

Modulhandbuch Studiengang Taxation Dual (B.A.)

geänderter Stand vom 21.08.2017

Inhaltsverzeichnis

M1: BWL 1	3
M2: BWL 2	5
M3: BWL 3	8
M4: BWL 4	10
M5: Internes Rechnungswesen	12
M6: VWL	14
M7: Rechnungslegung 1	17
M8: Rechnungslegung 2	19
M9: Steuern 1	21
M10: Steuern 2	23
M11: Steuern 3	25
M12: Quantitative Methoden 1	27
M13: Quantitative Methoden 2	29
M14: Wirtschaftsinformatik	31
M15: Wirtschaftsrecht 1	34
M16: Wirtschaftsrecht 2	36
M17: Gesellschaftsrecht	39
M18: Wirtschaftsenglisch	41
M19: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	43
M20a: Soft Skills 1	45
M20b: Soft Skills 2	47
M21: Steuergestaltung durch Rechtsformwahl	49
M22: Steuerplanung im Unternehmen	51
M23: Verfahrensrecht sowie substanz- und verkehrsteuerliche Steuergestaltungen	54
M24a: Informationsfunktion der Bilanzierung	57
M24b: Unternehmenskäufe und Unternehmensumstrukturierungen	60
M24c: Finanzmanagement	62
M25: Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen Corporate Social Responsibility	64
M26: Praxisprojekt 1	67
M27: Praxisprojekt 2	68
M28: Praxisprojekt 3	69
M29: Thesis	70
M30: Kolloquium	71

M1: BWL 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M1	150 h	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Beschaffung, Produktion und Marketing)		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der modernen Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Sie kennen die betriebswirtschaftliche Terminologie und können diese im Rahmen der Darstellung und Diskussion allgemeiner betriebswirtschaftlicher Modelle (z.B. zur Entscheidungsfindung) unter Berücksichtigung von Interdependenzen sicher anwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des modernen Beschaffungs- und Produktionsmanagement und die relevante betriebswirtschaftliche Terminologie. Sie können betriebswirtschaftliche Modelle des modernen Beschaffungs- und Produktionsmanagement darstellen, diskutieren und unter Berücksichtigung von Interdependenzen anwenden.</p> <p>Daneben kennen sie die Grundlagen des modernen Marketings inklusive der betriebswirtschaftlichen Terminologie. Sie können betriebswirtschaftliche Modelle des Marketings darstellen, diskutieren und unter Berücksichtigung von Interdependenzen anwenden.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftsprogramm der BWL • Darstellung des betrieblichen Güter- und Geldkreislaufs • Betriebswirtschaftliche Erfolgsgrößen • Konstitutive Entscheidungen (z.B. Standortwahl, Rechtsformwahl, Unternehmenszusammenschlüsse etc.) • Ziele / Zielsysteme von Unternehmen • Grundlagen der Planung, Kontrolle, Controlling • Grundlagen der betrieblichen Organisation • Konzeptioneller Rahmen des Beschaffungs- und Produktionsmanagements und dessen Anwendung auf ausgewählte Sachverhalte, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Materialbedarfsermittlung - Lieferantenauswahl - Bereitstellungsprinzipien - Make-or-Buy-Entscheidungen - Bestellmengenplanung - Grundfragen des Produktionsmanagements - Organisations-/Prozesstypen der Fertigung - Programmplanung - Prozessplanung • Grundlagen des Aufbaus und des Inhaltes der Marketingkonzeption und der Marketingziele sowie deren Anwendung auf ausgewählte Sachverhalte, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Käuferverhalten - Produktpolitik - Kontrahierungspolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Vermittlung und Einübung der Inhalte erfolgt durch einen die Teilnehmer aktivierenden seminaristischen Unterricht sowie auf der Grundlage von Fallbeispielen und Gruppendiskussionen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Dirk Jödicke (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Dirk Jödicke (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Übungen und ggf. Gastvorträge in die Veranstaltung integriert.</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jung, H.: Allg. Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München 2010 <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöhe/Döring: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Aufl., München 2013 • Thommen/Achleitner: Allg. Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Wiesbaden 2012 • Kummer et al. (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion, Logistik, 3. Aufl., München 2013 • Corsten, H.: Produktionswirtschaft, 13. Aufl., München 2012 • Blohm et al.: Produktionswirtschaft, 4. Aufl., Herne / Berlin 2008 • Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing, 11. Aufl., Wiesbaden 2014 • Kotler et al.: Grundlagen des Marketing, 5. Aufl., München 2010 • Becker, J.: Marketing-Konzeption, 10. Aufl., München 2012 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M2: BWL 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M2	200 h	8	2./3. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen BWL 2.1.1 Finanzierung BWL 2.1.2 Lohnsteuer / Sozialversicherung BWL 2.2.1 Investition und HRM BWL 2.2.2 Personalwirtschaft	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die zentralen Fragestellungen des Finanzmanagements, sie sind in der Lage, den Kapitalbedarf/Finanzierungsbedarf eines Unternehmens zu ermitteln, sie sind mit den Alternativen der Kapitalbedarfsdeckung (Finanzierungsinstrumente) sowie deren jeweiligen Vor- und Nachteilen bzw. Chancen und Risiken vertraut und sie können auf dieser Grundlage geeignete Finanzierungsstrategien zur Deckung des Kapitalbedarfs eines Unternehmens entwickeln. Die Studierenden sind mit den gängigen Methoden zur Bewertung von Investitionen vertraut, sie kennen insbesondere deren jeweilige Vor- und Nachteile und sie sind in der Lage, auf dieser Basis anstehende Investitionen in einem Unternehmen bzw. Investitionsprogramme von Unternehmen sachgerecht (im Hinblick auf deren Erfolgsaussichten und deren Risiken) zu beurteilen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Aufgabenfelder sowie die jeweils korrespondierenden Instrumente des Human-Resource-Managements, sie können diese unternehmensspezifisch und situationsabhängig gestalten und auf dieser Basis grundlegende Problemstellungen des HRM in Unternehmen lösen. Die Studierenden kennen die einschlägigen lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften im Hinblick auf die praktische Anwendung bei der Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen in der Steuerberatungskanzlei. Die Studierenden können Formen und Umfang des Arbeitslohns bestimmen sowie die Entgeltabrechnung unter Beachtung lohnsteuerlicher und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften vornehmen und buchen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Finanzmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben des Finanzmanagement - Kapitalbedarfsermittlung/-planung - Alternativen Eigenfinanzierung - Alternativen der Fremdfinanzierung (Anleihen, Kredit, Leasing, Factoring) - Derivative Finanzinstrumente • Investitionsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Statische Verfahren der Investitionsrechnung - Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung - Verfahren zur Analyse von Investitionsrisiken 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Human Resource Management <ul style="list-style-type: none"> - Personalplanung - Personalbeschaffung - Entlohnung - Personalentwicklung - Personalcontrolling • Lohnsteuer/Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Lohnsteuerrechts in das Einkommensteuerrecht - Ermittlung des Lohnsteuerabzug bei Einkünften aus nicht selbstständiger Arbeit unter Berücksichtigung von Sachbezügen und steuerfreien Einnahmen - Darstellung des Lohnsteuerabzugsverfahrens einschließlich der Einteilung in Lohnsteuerklassen und unter Berücksichtigung von Frei- und Hinzurechnungsbeträgen (u.a. Kindergeldregelungen, Altersentlastungsbeträge) - Grundlagen der Lohnsteuer-Pauschalisierung und Kirchensteuer - Versicherungspflicht in der Sozialversicherung und Befreiungen - Beitragsberechnungen unter Berücksichtigung von Sonderzahlungen, Entgeltfortzahlungen, Jahresarbeitsentgeltgrenzen, Beitragsbemessungsgrenzen und Arbeitgeberzuschüssen - Grundlagen der Entgeltfortzahlung, gesetzlichen Unfallversicherung, Mini-Jobs und Gleitzone • Personalkosten und Entgeltabrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Berechnung der Personalkosten - Erstellung der Entgeltabrechnung unter Berücksichtigung des steuerpflichtigen Arbeitslohns und des beitragspflichtigen Arbeitsentgelts - Buchung der Personalkosten - Buchung der Zahlungen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Vermittlung und Einübung der Inhalte erfolgt durch einen die Teilnehmer aktivierenden seminaristischen Unterricht sowie auf der Grundlage von Fallbeispielen und Gruppendiskussionen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: zwei Klausuren von jeweils 90 Minuten. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote: 50/50</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulteilprüfungen (schriftliche Klausuren)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 8/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Marcus Albrecht (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Marcus Albrecht (Lehrender)</p> <p>StB Anna Strelecki (Steuerberaterverband Düsseldorf) (Lehrende)</p> <p>StR Sören Sörensen (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrender)</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Übungen und Gastvorträge</p> <p>Literatur (Teil Finanzmanagement):</p> <ul style="list-style-type: none">• Perridon, L., Steiner, M. und Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München 2012• Berk, J. und De Marzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft, München 2011• Wöhe, G., Bilstein, J., Ernst, D. und Häcker, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München 2013 <p>Literatur (Teil Investitionsrechnung):</p> <ul style="list-style-type: none">• Troßmann, E.: Investition als Führungsentscheidung, 2. Auflage, München 2013• Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 13. Auflage, München 2011 <p>Literatur (Teil HRM):</p> <ul style="list-style-type: none">• Lindner-Lohmann, D., Lohmann, F. und Schirmer, U.: Personalmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden 2012• Bartscher, Th., Stöckl, J. und Träger, Th.: Personalmanagement, München 2012 <p>Literatur (Allgemein):</p> <ul style="list-style-type: none">• Kirschbaum, Beckers: Grüne Reihe Lohnsteuer, 15 Aufl., 2011• Fuchs, M.; Preis, U.: Sozialversicherungsrecht: Lehrbuch für Studium und Praxis, 2. Aufl., 2009• Becker, U; Kingreen, T.: SGB V Öffentliches Gesundheitswesen, 18. überarb. und erw. Aufl. Stand: 11. Aug. 2014 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>
----	---

M3: BWL 3					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M3	150 h	6	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Unternehmensorganisation	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über fachliche und methodische Kompetenzen bezüglich Zielsetzung, grundlegender Aufgaben und Instrumente der Unternehmungsführung im Allgemeinen sowie der Unternehmensorganisation im Besonderen.</p> <p>Neben der Erlernung des vermittelten Wissens ist auch die Fähigkeit des Wissenstransfers im Hinblick auf konkrete fiktive wie reale Fälle betrieblicher Praxis Qualifikationsziel dieses Modules.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Führungsfunktionen in der Unternehmung.</p> <p>Bezugsrahmen organisatorischer Gestaltung.</p> <p>Geschäftsbereichs- und Geschäftsprozessorganisation.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht. Begleitende Übungsaufgaben und Fallbeispiele ermöglichen eine laufende Lernkontrolle. Durch die Bearbeitung realer Praxisfälle wird die Fähigkeit zur Transferleistung geschult.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Modulabschluss BWL 1 und BWL 2 empfohlen</p>				
6	Prüfungsformen: Klausur von 75 Minuten				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)</p>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180				
10	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Felicitas Albers (Modulverantwortliche)</p> <p>Prof. Dr. Felicitas Albers (Lehrende)</p> <p>Prof. Dr. N.N. (Vertretungsprofessur) (Lehrende/r)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frese, Erich; Graumann, Matthias; Theuvsen, Ludwig: Grundlagen der Organisation • Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung. 10. Aufl. Wiesbaden 2012 • Grochla, Erwin: Grundlagen der organisatorischen Gestaltung. Stuttgart (1982) Nachdruck 2000 				

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Schreyögg, Georg: Grundlagen der Organisation. Basiswissen für Studium und Praxis. Wiesbaden 2012• Schreyögg, Georg; v. Werder, Axel: Handwörterbuch der Organisation, 4. Aufl. Stuttgart 2004 |
|---|

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M4: BWL 4					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M4	150 h	6	7. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Controlling	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über fachliche und methodische Kompetenzen bezüglich klassischer Ziel- und Kennzahlensysteme, grundlegender Aufgaben (Controlling-Prozessmodell) und praxisrelevanter Instrumente des Controllings.</p> <p>Neben der Erlernung des vermittelten Wissens ist auch die Fähigkeit des Wissenstransfers im Hinblick auf konkrete fiktive wie reale Fälle betrieblicher Praxis Qualifikationsziel dieses Modules.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption des Controllings • State of the Art des Controllings in Theorie und Praxis • Zielsetzung und Zahlenwerk unter Berücksichtigung von Internationalisierung und Harmonisierung des Rechnungswesens • Aufgaben und ausgewählte Instrumente des strategischen Controllings und des operativen Controllings 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht. Begleitende Übungsaufgaben und Fallbeispiele ermöglichen eine laufende Lernkontrolle. Durch Einbeziehung von Geschäftsberichten realer Unternehmen wird die Fähigkeit zur Transferleistung geschult.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Modulabschluss BWL 1 und BWL 2 und Internes Rechnungswesen empfohlen</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 75 Minuten</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>				
10	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Astrid Lachmann (Modulverantwortliche)</p> <p>Prof. Dr. Astrid Lachmann (Lehrende)</p> <p>Prof. Dr. N.N. (Vertretungsprofessur) (Lehrende/r)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hahn, Dietger; Hungenberg, Harald: PuK - Wertorientierte Controllingkonzepte. 6. Aufl. Wiesbaden 2001 				

- Horváth, Peter: Controlling. 13. Aufl. München 2015
- Fischer, Th. M., Möller, K., Schulze, W., Controlling: Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, 2. Aufl., Stuttgart 2015
- Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling. 14. Aufl. Stuttgart 2014
- IGC (Hrsg.)/Horváth & Partners, Controlling-Prozessmodell. Ein Leitfaden für die Beschreibung und Gestaltung von Controlling-Prozessen, Freiburg 2011

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M5: Internes Rechnungswesen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M5	150 h	6	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Internes Rechnungswesen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden beherrschen Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung mit folgenden Teilzielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen und analysieren die wichtigsten Teilbereiche des internen Rechnungswesens (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerstückrechnung, Kostenträgerzeitrechnung) • Sie verstehen und bewerten die Kosten- und Leistungsrechnung als System im Rahmen der operativen Unternehmenssteuerung und beherrschen deren Grundelemente und wichtigsten Werkzeuge im Rahmen der Vollkostenrechnung. Sie kennen die Anwendungsgrenzen der Vollkostenrechnung im Rahmen der operativen Unternehmenssteuerung und können diese auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen anwenden und die Ergebnisse sachgerecht analysieren • Die Studierenden verstehen Systeme der Deckungsbeitragsrechnung und können diese auf dispositive Entscheidungen im Rahmen der operativen Unternehmenssteuerung anwenden 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Rechnungswesens • Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung • Kostenrechnungssysteme • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung, insbesondere innerbetriebliche Leistungsverrechnung • Kostenträgerstück- und -zeitrechnung • Grenzen der traditionellen Vollkostenrechnung • Überblick Teilkostenrechnung • Systeme der Deckungsbeitragsrechnung • Break-Even-Analyse • Anwendung auf operative Entscheidungen z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Preisuntergrenzen - Annahme Zusatzauftrag - Programmmentscheidungen - Make-or-Buy-Entscheidungen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>In die Veranstaltung sind zahlreiche Übungen und praktische Fallbeispiele integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Christoph Voos (Modulverantwortlicher) Prof. Dr. Jörg Graetz (Lehrender)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deimel/Isemann/Müller: Kosten- und Erlösrechnung, München 2006 • Haberstock, L.: Kostenrechnung – Einführung. 13. Aufl., Berlin 2008 • Coenberg: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage 2012 • Mit Veranstaltungsunterlagen verteilte Materialien (Skripte, Übungen, Aufgabensammlung) <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1 – Grundlagen. 11. Aufl., Herne/Berlin 2013 • Däumler/Grabe: Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Herne/Berlin 2013 • Hommel: Kostenrechnung, learning by stories, 4. Aufl., Frankfurt am Main 2015 • Eisele/Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 8. Aufl., München 2011 • Fließ: Kosten- und Leistungsrechnung, Stuttgart 2015 • Mumm: Kosten- und Leistungsrechnung: Internes Rechnungswesen für Industrie- und Handelsbetriebe, 2. Aufl., Berlin 2015 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M6: VWL					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M6	150 h	6	7. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die VWL (Mikro- und Makroökonomie, Finanzwissenschaft)	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer/innen in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende volkswirtschaftliche Phänomene zu erkennen, in ihren Ursachen einschätzen und Wechselwirkungen aufzeigen zu können • Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre zu verstehen • Mit volkswirtschaftlichen Denk- und Argumentationsweisen durch Erarbeitung von Kernmodellen und deren typischen Annahmen und Prämissen vertraut zu sein, insbesondere mit den Grundstrukturen ökonomischer Denkmodelle, die aus einer Steuerberaterperspektive wichtig sind • Wesentliche ökonomische Darstellungs- und Analysemethoden (graphisch, verbal, algebraisch) zu beherrschen • Aktuelle Entwicklungen durch theoretische Argumente zu analysieren und zu überprüfen. Erkenntnisgegenstand sollen sowohl theoretische Konzepte sein als auch deren empirische Evidenz • Verständnis für die Interdependenzen wirtschaftlicher Abläufe und Wirkungsvielfalt wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Geschehnisse aufzubringen • Wirtschaftspolitische Aktivitäten des Staates interpretieren und erklären zu können, relevante Prozesse dabei zu beachten • Selbstständig das erarbeitete Instrumentarium auf verschiedene reale Problembereiche anwenden zu können • Im erarbeiteten Analyserahmen insbesondere das wirtschaftspolitische Instrumentarium kennen und die Auswirkungen auf die verschiedenen Akteure analysieren und beurteilen zu können. Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Strategien und Maßnahmen zur Lösung gesamtwirtschaftlicher Probleme aufzuzeigen • Steuerungsinstrumente der Angebots- und Nachfragepolitik und deren unterschiedliche Wirkungen zu unterscheiden • Diverse Funktionen des Staates in marktwirtschaftlichen Systemen zu bewerten • Rolle des Staates aus finanzwirtschaftlicher Sicht beurteilen und auf aktuelle Fallbeispiele situationsbezogen anwenden zu können • Auswirkungen der Finanzpolitik auf Allokation und Effizienz zu analysieren • Anhand von Effizienz- und Gerechtigkeitskriterien wirtschaftspolitisches Handeln einschätzen zu können • Aktuelle steuerpolitische Fragestellungen und Reformvorschläge hinsichtlich ihrer Effizienz und Verteilungswirkungen selbstständig diskutieren und bewerten zu können 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Mikroökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangsprobleme der ökonomischen Theorie: Knappheit, Arbeitsteilung, Opportunitätskosten, Konsumenten, Produzenten • Grundlagen des volkswirtschaftlichen Denkens 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweisen von Märkten (Marktformen, Konkurrenzpreisbildung, Elastizitäten, Konsumenten- und Produzentenrente, Wettbewerbsmärkte und Wohlfahrt, Monopolpreisbildung) • Anwendungsfälle Märkte und Wohlstand (z.B. Auswirkungen von Steuern auf die Markteffizienz) • Märkte für Produktionsfaktoren (Angebot und Nachfrage von Arbeit und Kapital). • Formen von Marktversagen und die Rolle des Staates in diesen Fällen (Märkte mit asymmetrischer Information; Marktängel, Marktmacht; Externalitäten und öffentliche Güter) <p>Makroökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung • Bedingungen für gesamtwirtschaftliche Gleichgewichte und Störungsursachen • Makroökonomische Größen wie Preisniveau, Beschäftigung und Zinsen kennen und in ihrer Bedeutung einordnen können • Analyse einzelner makroökonomischer Märkte: Güter-, Geld- und Finanzmärkte sowie gesamtwirtschaftlicher Arbeitsmarkt sowie Vermittlung des Zusammenspiels dieser in einem gesamtwirtschaftlichen Modell • Wirtschaftspolitische Konzepte (Geld-, Fiskal- und Lohnpolitik) kennen und in den gesamtwirtschaftlichen Prozess einordnen können. Wirkungsweisen im volkswirtschaftlichen Gesamtmodell analysieren • Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Strategien und Maßnahmen • Einordnung und Anwendung auf aktuelle gesamtwirtschaftliche Prozesse <p>Grundlagen der Finanzwissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzverfassung (Budgetplanungsprozess, Funktionsweise des Staatshaushaltes) • Ziele und Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft • Grundbegriffe des Steuerwesens aus volkswirtschaftlicher Sicht • Öffentliche Einnahmen (Einnahmenarten und ihre fiskalische Bedeutung, theoretische Konzepte der Steuerwirkungen, Steuerinzidenz) • Öffentliche Ausgaben (Bedeutung von Staatsausgaben, Auswirkungen von veränderten wirtschaftspolitischen Konzepten) • Staatsverschuldung (Gründe für Staatsverschuldung, Entwicklung, Auswirkungen, Grenzen) • Finanzpolitik als Wirtschaftspolitik • Public Choice Theorien/Konzepte kennenlernen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht.</p> <p>In die Veranstaltungen sind Übungen und Kurzfälle integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Mouna Thiele (Modulverantwortliche)</p> <p>Prof. Dr. Mouna Thiele (Lehrende)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zimmermann/Henke/Broer: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, 11. Aufl., München 2012 • Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart 2012 • Hermann: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2008 • Clement/Terlau/Kiy: Grundlagen der angewandten Makroökonomie. Eine Verbindung von Makroökonomie und Wirtschaftspolitik mit Fallbeispielen, 5. Aufl. München 2013 • Scherf: Öffentliche Finanzen: Einführung in die Finanzwissenschaft 2. Aufl., Konstanz, München 2011 • Keuschnigg, C.: Öffentliche Finanzen: Einnahmepolitik, Tübingen 2005 • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rosen, H. & T. Gayer: Public Finance, 9 ed., Irwin/McGraw Hill 2009 • R. Arnold, Principles of Economics, 10 ed., South-Western 2011 • Baßeler/Heinrich/Utecht: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19. Aufl., Stuttgart 2010 • R. Neubäumer/B. Hewel/T. Lenk (Hrsg.), Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Wiesbaden 2011 • T. Cowen / A. Tabarrok, Modern Principles of Economics, 2. ed., New York 2013 • Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, (jeweils aktuelle Ausgabe) <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M7: Rechnungslegung 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M7	150 h	6	1./2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Rechnungslegung 1.1 Rechnungslegung 1.2	Kontaktzeit 3 SWS / 45 h 3 SWS / 45 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen die Aufgaben und den Informationsgehalt von Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss und erkennen die engen inhaltlichen Zusammenhänge • Können die Finanzbuchhaltung in das Rechnungswesen einordnen und vom internen Rechnungswesen abgrenzen • Kennen die Organisation und die Technik einer Finanzbuchhaltung, können auf Konten buchen und die Konten zur Bilanz zusammenführen • Kennen und verstehen die Bedeutung der maßgebenden handels- und steuerrechtlichen Vorschriften • Sind in der Lage erfolgsneutrale und erfolgswirksame typische Geschäftsvorfälle der Praxis unter Einbeziehung der Umsatzsteuer selbstständig zu erfassen, auf Konten darzustellen und diese abzuschließen • Erkennen die bilanziellen Auswirkungen von erfassten Vorgängen und beurteilen die Erfolgsauswirkungen • Kennen die grundlegenden Begriffe und Verfahren der Handelskalkulation und wenden sie eigenständig an • Erkennen die Grundlagenfunktion der Finanzbuchhaltung für andere Gebiete der Betriebswirtschaftslehre 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Finanzbuchführung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens • Allgemeines Bilanzverständnis und Aufgaben des handelsrechtlichen Jahresabschlusses • Ordnungsmäßigkeit der Buchführung (GoB) und Aufzeichnungspflichten • Handelsrechtliche und steuerrechtliche Buchführungspflicht • Ermittlung und Darstellung der Ausgangsgrößen für die Buchhaltung (Inventur, Inventar und Bilanz) • Einführung in die Grundlagen und Technik der Finanzbuchhaltung • Anwendung der Buchungstechnik auf typische laufende Geschäftsvorfälle in der Praxis eines Unternehmens • Handelskalkulation: Vor- und Nachkalkulation Aufgrund der hohen Änderungsgeschwindigkeit der einschlägigen gesetzlichen Normen bleiben Anpassungen der Lehrinhalte an aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vorbehalten.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit hohem Stellenwert des vor- und nachbereitenden Selbststudiums. In die Veranstaltung sind laufend Übungen in Form von typischen Geschäftsvorfällen aus der Praxis integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: zwei Klausuren von jeweils 90 Minuten. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote: 50/50</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulteilprüfungen (schriftliche Klausuren)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits: 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p> <p>OStR' Nicole Jark (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrende)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Gastvorträge von Vertretern der Praxis</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen, 5. Aufl., Stuttgart 2014 • Falterbaum/Bolk/Reiss/Kirchner: Buchführung und Bilanz, 22. Aufl. Achim 2015 • Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen – IKR, 44. Aufl., Braunschweig 2015 • Hengstebeck: Rechnungswesen für Steuerfachangestellte, 17. Aufl., Rinteln 2015 <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge/Kirsch/Thiele, Stefan: Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014 • Bieg: Buchführung, 8. Aufl., Herne 2015 • Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, 14. Aufl., Berlin 2015 • NWB Textausgabe: Wichtige Wirtschaftsgesetze; 28. Auflage, Herne 2015 • NWB Textausgabe: Wichtige Steuergesetze, 64. Auflage, Herne 2015 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M8: Rechnungslegung 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M8	150 h	6	3./4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Rechnungslegung 2.1 Rechnungslegung 2.2	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul baut auf den Lernergebnissen und Kompetenzen des Moduls Rechnungslegung 1 auf und setzt diese fort.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können weitere komplexe Sachverhalte im betrieblichen Ablauf selbstständig durch Bestimmung der erforderlichen Buchungssätze erfassen und erkennen die Auswirkungen auf die Bilanz und beurteilen die Erfolgsauswirkungen • Beherrschen die wesentlichen gesetzlichen Regelungen zur Erstellung eines Jahresabschlusses und können diese anwenden • Können eigenständig einen Jahresabschluss auf der Basis handels- und steuerrechtlicher Vorschriften erstellen • Kennen Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung des Jahresabschlusses • Erkennen Spielräume bei der Bilanzierung und können diese zieladäquat nutzen • Verstehen die Zusammenhänge von Handels- und Steuerbilanz und die Folgen für die Bilanzpolitik 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchung komplexer Geschäftsvorfälle aus weiteren betrieblichen Funktionsbereichen • System der Vorschriften des Handels- und Steuerbilanzrechts: Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), Grundsätze der Bilanzierung dem Grund und der Höhe nach • Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz und Folgen für die Bilanzpolitik • Typische Arbeiten der Erstellung eines Jahresabschlusses mit Besprechung der wesentlichen Bilanzpositionen • Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht <p>Aufgrund der hohen Änderungsgeschwindigkeit der einschlägigen gesetzlichen Normen bleiben Anpassungen der Lehrinhalte an aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vorbehalten.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit hohem Stellenwert des vor- und nachbereitenden Selbststudiums.</p> <p>In die Veranstaltung sind laufend Übungen in Form von typischen Geschäftsvorfällen aus der Praxis integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Modul Rechnungslegung 1 empfohlen</p>				

6	<p>Prüfungsformen: zwei Klausuren von jeweils 90 Minuten. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote:</p> <p>Rechnungslegung 2.1 – 1/3</p> <p>Rechnungslegung 2.2 – 2/3</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulteilprüfungen (schriftliche Klausuren)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p> <p>StR Sören Sörensen (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Gastvorträge von Vertretern der Praxis</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Coenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen, 5. Aufl., Stuttgart 2014 • Falterbaum/Bolk/Reiss/Kirchner: Buchführung und Bilanz, 22. Aufl., Achim 2015 • Meyer: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 26. Aufl., Herne 2015 • Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen – IKR, 44. Aufl., Braunschweig 2015 <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge/Kirsch/Thiele, Stefan: Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014 • Coenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Stuttgart 2014 • Hengstebeck: Rechnungswesen für Steuerfachangestellte, 17. Aufl., Rinteln 2015 • Horschitz/Gross/Fanck/Kirschbaum: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 13. Aufl., Stuttgart 2013 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M9: Steuern 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M9	150 h	6	1./2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Steuern 1.1: Einkommensteuer 1 Steuern 1.2: Einkommensteuer 2	Kontaktzeit 3 SWS / 45 h 3 SWS / 45 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Teilnehmer erkennen die Notwendigkeit der Besteuerung. Sie machen sich mit der juristischen Methode der Subsumtion vertraut, erwerben die Fähigkeit, selbstständig Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, erlernen die Systematik der Begrifflichkeiten ausgewählter Einzelschriften der Abgabenordnung, um sie bei der Lösung praxisorientierter Fallgestaltungen einzusetzen.</p> <p>Im Bereich der Einkommensteuer sollen die Teilnehmer befähigt werden mit Rechtsvorschriften umzugehen, um mit Hilfe ausgewählter rechtlicher Grundlagen einkommensteuerlich begründete Entscheidungen zu treffen, dabei die Fachsprache beherrschen, um diese sachverhaltsorientiert einsetzen zu können.</p> <p>Im Rahmen der praxisorientierten Sachverhalte sollen die Teilnehmer die Einkünfte der einzelnen Einkunftsarten ermitteln, diese sachlich und rechtlich begründet gegeneinander abgrenzen, den Gesamtbetrag der Einkünfte sowie die Höhe des steuerlichen Abzugsbetrages Sonderausgabe ermitteln und seine sozialpolitische Bedeutung begründen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Allgemeines Steuerrecht/Verfahrensrecht Teil I (mit einkommensteuerlicher Relevanz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Notwendigkeit, Einordnung, Öffentliche Einnahmen, Grundprinzipien) • Steuern (Merkmale, Einteilung, Rechtsgrundlagen) • Aufgaben und Aufbau der Finanzverwaltung • Örtliche Zuständigkeit (ohne gesonderte Feststellungen) • Verwaltungsakt • Gesetzliche und behördliche Fristen • Aussetzung der Vollziehung • Pflichten des Mandanten im Ermittlungsverfahren <p>Einkommensteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung (Merkmale, Grundbegriffe, Rechtsquellen) • Steuerpflicht • Veranlagungsformen und Tarifierung • Gewinneinkünfte • Überschusseinkünfte • Ermittlung der S.d.E. und des G.d.E. • Sonderausgaben • Verlustabzug 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit hohem Stellenwert des Selbststudiums und des eigenmotivierten Lernens, da insbesondere hinsichtlich der grundlegenden Gesetzeskenntnisse intensive Eigenlernphasen erwartet werden. In die Veranstaltung sind zahlreiche Übungen und praktische Fallbeispiele integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: zwei Klausuren von jeweils 90 Minuten. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote: 50/50</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulteilprüfung (schriftliche Klausuren)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>OStR Uwe Fischer (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipke/Lang: Steuerrecht, 21. Auflage, Köln 2013 • Schweizer: Steuerlehre, 17. Aufl., Herne 2015 • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rick u.a.: Lehrbuch Einkommensteuer, 21. Aufl., Herne 2015 • Hengstebeck: Strukturierte Steuerlehre, 12. Aufl., Rinteln 2015 • Stobbe: Steuern kompakt, 14. Aufl., 2015 • Grefe, Cord: Unternehmenssteuern • Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 16. Aufl., 2013 • Kußmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Aufl., 2014 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M10: Steuern 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M10	150 h	6	3./4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Steuern 2.1: Einkommensteuer 3 Steuern 2.2: Umsatzsteuer	Kontaktzeit 3 SWS / 45 h 3 SWS / 45 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Teilnehmer erlernen anwendungsorientierte einkommensteuerliche Fach- und Methodenkenntnisse im Bereich der außergewöhnlichen Belastungen, die Ermittlung der tariflichen und festzusetzenden Einkommensteuer sowie der Lohnsteuer.</p> <p>Besonderen Wert wird auf die eigenständige Anwendung der wichtigsten einkommensteuerlichen Gesetze, Durchführungsverordnungen und Richtlinien zur Ermittlung der Besteuerungsfolgen berufstypischer Fälle gelegt.</p> <p>Im Bereich der Umsatzsteuer erkennen die Teilnehmer die Bedeutung und Stellung der Umsatzsteuer im Steuersystem.</p> <p>Sie können Umsatzarten unterscheiden, die Tatbestandsmerkmale steuerbarer Umsätze erläutern, Steuerbefreiungen nennen und zuordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge des Umsatzsteuerrechts nachzuvollziehen und können umsatzsteuerliche Problemstellungen aus konkret vorgegebenen Aufgabensituationen erfassen, selbstständig Entscheidungen treffen und dabei Lösungsvorschläge aufzeigen und begründen.</p> <p>Die Teilnehmer entwickeln die Kompetenz, umsatzsteuerliche Arbeitsvorgänge zu analysieren und darzulegen sowie eine Umsatzsteuervoranmeldung/-erklärung zu erstellen bzw. zu prüfen und dabei sowohl die verschiedenen Bemessungsgrundlagen für die Besteuerung zu ermitteln als auch die Steuersätze anzuwenden.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Einkommensteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Anwendungsbereich außergewöhnlicher Belastungen • Familienlastenausgleich und Ermittlung des zu versteuernden Einkommens • Höhe der Einkommensteuer und Berechnung der festzusetzenden Einkommensteuer • Lohnsteuer <p>Umsatzsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Umsatzsteuer • Voraussetzungen, Arten und Sonderregelungen steuerbare entgeltliche Leistungen • Unentgeltliche steuerbare Leistungen • Ortbestimmung der Umsatzarten • Steuerfreie Umsätze • Entstehung und Schuldner der Umsatzsteuer • Bemessungsgrundlage und Steuersätze • Abrechnung des Güter- und Leistungsverkehrs • Vorsteuerabzug • Aufzeichnungspflichten • Besteuerungsverfahren • Kleinunternehmer 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit hohem Stellenwert des Selbststudiums und des eigenmotivierten Lernens, da insbesondere hinsichtlich der grundlegenden Gesetzeskenntnisse intensive Eigenlernphasen erwartet werden.</p> <p>In die Veranstaltung sind zahlreiche Übungen und praktische Fallbeispiele integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Teilnahme Modul Steuern 1 empfohlen</p>
6	<p>Prüfungsformen: zwei Klausuren von jeweils 90 Minuten. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote: 50/50</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulteilprüfungen (schriftliche Klausuren)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>StR Sören Sörensen (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, 16. Aufl., Herne 2014 • Kurz/Meissner: Umsatzsteuer, 17. Aufl., 2014 • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rick u.a.: Lehrbuch Einkommensteuer, 21. Aufl., Herne 2015 • Schweizer: Steuerlehre, 17. Aufl., Herne 2015 • Bornhofen: Steuerlehre 1, 36. Aufl., 2015 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M11: Steuern 3					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M11	150 h	6	4./5. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Steuern 3.1: Verfahrensrecht Steuern 3.2: Körperschaftsteuer / Gewerbsteuer	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>In Fortführung der grundlegenden verfahrensrechtlichen Inhalte aus „Steuern 1“ (MT 9) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, die für die Berufspraxis wesentlichen verfahrensrechtlichen Möglichkeiten zur Durchsetzung steuerlicher Ansprüche der Mandanten anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmer werden durch die vermittelten körperschaft- und gewerbsteuerlichen Inhalte befähigt, die Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung verschiedener Rechtsformen zu quantifizieren. Hierbei wird besonderer Wert auf die rechtsformspezifischen Unterschiede bei der Ertragsteuerbelastung, auch im Hinblick auf einkommensteuerliche Ermäßigungsmöglichkeiten und ertragsteuerliche Gestaltungsmöglichkeiten, gelegt.</p> <p>Hierdurch werden die Teilnehmer befähigt, mandantenspezifische Handlungsempfehlungen für die Minimierung der Ertragsteuerbelastung zu geben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Verfahrensrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festsetzungs- und Feststellungsverfahren • Einspruchsverfahren • Berichtigungsverfahren • Erhebungsverfahren • Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen • Straf- und Bußgeldverfahren (rudimentär) <p>Körperschaftsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperschaftsteuerpflicht • Steuerbefreiungen • Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens • Durchführung der Besteuerung • Körperschaftsteuer im Jahresabschluss • Behandlung von Gewinnausschüttungen <p>Gewerbsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektcharakter der Gewerbesteuer • Steuerpflicht und Steuerbefreiungen • Ermittlung des Steuermessbetrags • Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer • Zerlegung des Steuermessbetrages • Gewerbesteuer im Jahresabschluss 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit hohem Stellenwert des Selbststudiums und des eigenmotivierten Lernens, da insbesondere hinsichtlich der grundlegenden Gesetzeskenntnisse intensive Eigenlernphasen erwartet werden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Modulabschluss Steuern 1 empfohlen</p>
6	<p>Prüfungsformen: zwei Klausuren von jeweils 90 Minuten. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote:</p> <p>Steuern 3.1 – 1/3</p> <p>Steuern 3.2 – 2/3</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulteilprüfungen (schriftliche Klausuren)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>N.N. (Lehrbeauftragte/r)</p> <p>StR Dr. Marc Weyers (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lammerding: Abgabenordnung/FGO (einschl. Steuerstrafrecht), Grüne Reihe, 16. Auflage, 2012 • Köllen, Josef et al.: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 4. Auflage, 2014 • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schweizer, Reinhard: Steuerlehre, 16. Auflage, 2014 • Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 16. Auflage, 2013 • Zenthöfer, Wolfgang/Alber, Matthias: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 16. Auflage, 2013 • Köllen, Josef et al.: Fallsammlung Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 10. Auflage, 2015 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M12: Quantitative Methoden 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M12	150 h	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Finanzmathematik, Lineare Algebra / Lineare Optimierung Deskriptive Statistik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Allgemeines Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung des Umgangs mit formalen Methoden und Vorbereitung auf weiterführende Lehrveranstaltungen • Beherrschung des finanzmathematischen Handwerkszeugs sowie Befähigung, finanzmathematische Fragestellungen selbstständig zu lösen • Beherrschung des Umgangs mit Matrizen sowie deren Anwendung auf wirtschaftliche Problemstellungen • Beherrschung von Algorithmen zur Lösung von linearen Gleichungssystemen und Aufgaben der linearen Optimierung im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Problemstellungen • Beherrschung der einschlägigen Methoden und Berechnungsweisen zur Beschreibung und Auswertung von statistischem Datenmaterial <p>Neben dem Primäreffekt (direkte Anwendung auf mathematische und statistische Problemstellungen) erfüllen die quantitativen Methoden auch einen für die Berufspraxis wichtigen Sekundäreffekt: Schulung der geistigen Präzision und des analytischen Denk- und Strukturierungsvermögens.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen und Reihen • Abschreibungen • Zins-, Zinseszins-, Renten- und Tilgungsrechnung • Matrizen, Matrizenrechnung, lineare Gleichungssysteme, Gauß-Algorithmus, Invertierung von Matrizen • Lineare Optimierung und Simplexverfahren • Begriffe, Gegenstand und Erkenntniswert der Statistik • Grundlagen der empirischen Sozialforschung • Auswertungsmethoden für eindimensionales Datenmaterial (Mittelwerte, Konzentrationsmessung) • Auswertungsmethoden für mehrdimensionales Datenmaterial (Korrelation, Regression) • Indices • Zeitreihenanalyse 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>In die Veranstaltung sind Übungen integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Finanzmathematik, lineare Algebra/lineare Optimierung, Grundkenntnisse in Mathematik gemäß den Lehrplänen der die Fachhochschulreife vermittelnden Schulen empfohlen</p> <p>Deskriptive Statistik: keine Vorkenntnisse</p> <p>Teilnahme am Mathematik-Brückenkurs vor Semesterbeginn empfohlen</p>
6	Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Christian Kölle (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Horst Peters (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Christian Kölle (Lehrender)</p> <p>Prof. Dr. Horst Peters (Lehrender)</p> <p>Prof. Dr. N.N. (Vertretungsprofessur) (Lehrende/r)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peters: Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart, 2012 • Akkerboom/Peters: Wirtschaftsmathematik - Übungsbuch, Stuttgart, 2008 • Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd. 1, Grundlagen, 14. Aufl., Herne, 2015 • Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd. 3, Lineare Algebra, Lineare Optimierung und Graphentheorie, 13. Aufl., Herne, 2010 • Bamberg et al.: Statistik, 17. Aufl., München, 2012 • Bamberg et al.: Statistik-Arbeitsbuch, 9. Aufl., München, 2012 • Bley Müller et al.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 17. Aufl., München, 2015 • Wewel: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Aufl., München, 2014 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M13: Quantitative Methoden 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M13	150 h	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Analysis Analytische Statistik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Allgemeines Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung des Umgangs mit formalen Methoden und Vorbereitung auf weiterführende Lehrveranstaltungen • Beherrschung des Umgangs mit Gleichungen und Funktionen, insbesondere im Zusammenhang mit ökonomischen Fragestellungen • Befähigung, mit Hilfe der Differentialrechnung ökonomische Zusammenhänge analysieren und Entscheidungshilfen ableiten zu können • Befähigung, auf Basis von Stichproben Schlussfolgerungen und Entscheidungen für die unbekannte Grundgesamtheit abzuleiten <p>Neben dem Primäreffekt (direkte Anwendung auf mathematische und statistische Problemstellungen) erfüllen die quantitativen Methoden auch einen für die Berufspraxis wichtigen Sekundäreffekt: Schulung der geistigen Präzision und des analytischen Denk- und Strukturierungsvermögens.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichungen und Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen • Tangentenproblem und Differentialquotient • Marginalanalyse und Elastizitäten • Extremwertbestimmungen • Extremwertbestimmungen unter Nebenbedingungen (Lagrange-Verfahren) • Anwendung der Differentialrechnung auf ausgewählte ökonomische Fragestellungen • Grundzüge der Wahrscheinlichkeitstheorie und -rechnung • Zufallsvariablen, Verteilungsfunktion und -parameter • Punkt- und Intervallschätzung (Konfidenzintervalle) • Hypothesentests 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht.</p> <p>In die Veranstaltung sind Übungen integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Grundkenntnisse in Mathematik gemäß den Lehrplänen der die Fachhochschulreife vermittelnden Schulen, Stoffinhalte des Moduls Quantitative Methoden 1 empfohlen.</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits: 6/180
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Christian Kölle (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Horst Peters (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Christian Kölle (Lehrender)</p> <p>Prof. Dr. Horst Peters (Lehrender)</p> <p>Prof. Dr. N.N. (Vertretungsprofessur) (Lehrende/r)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peters: Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart, 2012 • Akkerboom/Peters: Wirtschaftsmathematik – Übungsbuch, Stuttgart, 2008 • Sydsæter, Hammond: Mathematik für Wirtschafts-wissenschaftler, 43. Aufl., München, 2014 • Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd. 2, Differential- und Integralrechnung, 13. Aufl., Herne, 2010 • Bamberg et al.: Statistik, 175. Aufl., München, 2012 • Bamberg et al.: Statistik-Arbeitsbuch, 9. Aufl., München, 2012 • Bley Müller et al.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 17. Aufl., München, 2015 • Wewel: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Aufl., München, 2014 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M14: Wirtschaftsinformatik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M14	150 h	6	9. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gestaltung betrieblicher Anwendungssysteme Systementwicklung	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Erwerb grundlegenden Wissens und praktischer Fähigkeiten zur Planung, Entwicklung, Einführung und Betrieb von Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in privatwirtschaftlichen Unternehmungen oder der öffentlichen Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Potenziale von IS zur Lösung betrieblicher Probleme • Struktur und Verhalten der verschiedenen Anwendungssysteme • Einsatz von branchenneutralen und -spezifischen Anwendungssystemen zur Administration bzw. Disposition sowie zur Entscheidungsunterstützung • Ansätze der Systementwicklung 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Gestaltung betrieblicher Anwendungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsorientierung der Wirtschaftsinformatik • Information und Kommunikation • Wert von Information • Systeme, Modelle, Modelle von Unternehmungen • Bedeutung und Evolution von IS in Organisationen • Typen von IS in Unternehmungen (Transaktionssysteme, Datenbanken, Data Mining, Expertensysteme, Künstliche Neuronale Netze u.a.) • Wechselwirkungen zwischen IS und Organisationen • Informations-, Wissens- und Geschäftsprozessmanagement • Governance, Risk, Compliance • IT-Governance mittels CobiT • IT-Servicemanagement mittels ITIL • Management der IT-Sicherheit (insb. Grundschutzkataloge des BSI) • Strategische Planung und Outsourcing von IS, Cloud Computing • Electronic und Mobile Business, Web 2.0, Industrie 4.0 • Business Engineering (Gestaltung betrieblicher Systeme auf der strategischen, organisatorischen und IS-Ebene): Modelle und Methoden • Branchenneutrale Referenzmodelle, z.B. Architektur Integrierter Informationssysteme (ARIS) • Übungen, z.B. zur Organisations-, Funktions-, Produkt-, Daten- und Prozessmodellierung 				

	<p>Systementwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Branchenneutrale Anwendungen in ERP-Systemen (z.B. SAP ERP Architektur und Referenzmodelle, SAP-Module für das interne und externe Rechnungswesen, SAP Netweaver, SAP Netweaver Portal) • Branchenspezifische Referenzmodelle (z.B. Fertigungsbetriebe, Handelsunternehmungen, Finanzdienstleister) und branchenspezifische Anwendungen (Beispiel Steuerberatung/DATEV) • Anwendungen zur Entscheidungsunterstützung (Business Intelligence, Data Warehouse, OLAP, Berichtssysteme, Planungssysteme, Big Data) • Entwicklungsstrategien, Requirements Engineering • Phasenmodelle und Prototyping • Projekt- und Qualitätsmanagement • Vergleich von Strukturierter Analyse (Kontrollstrukturen) und Objektorientierter Analyse (Unified Modeling Language UML) zur Entwicklung von Individualsoftware • Bewertung, Auswahl, Einführung, Anpassung und Integration von Standardsoftware (z.B. Customizing von SAP ERP)
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht; Fallstudien und praktische Übungen anhand zahlreicher Beispiele</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aus den Kernmodulen des 1. bis 4. Fachsemesters empfohlen</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 6/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Felicitas Albers (Modulverantwortliche, kommissarisch)</p> <p>Prof. Dr. N.N. (Vertretungsprofessur) (Lehrende/r)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alpar, Paul; Alt, Rainer; Bensberg, Frank; Grob, Heinz; Weimann, Peter; Winter, Robert: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen. 7. Aufl., Vieweg 2014 • Lehmann, Frank: Integrierte Prozessmodellierung mit ARIS. dpunkt 2007 • Österle et al.: Memorandum zur gestaltungsorientierten Wirtschaftsinformatik. WIRTSCHAFTSINFORMATIK 5 2010, Beilage S. 7 – 10 • WKWI; VHB; GI FB WI: Profil der Wirtschaftsinformatik. Zürich 2011 <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balzert, Heid: UML 2 kompakt, Mit Checklisten. 3. Auflage, Springer 2010 • Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 12. Auflage, Springer Gabler 2015

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Lemke, Claudia; Brenner, Walter: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Band 1, Verstehen des digitalen Zeitalters. Springer Gabler 2015• Scheer, August-Wilhelm, ARIS: Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage, Springer 2012• Winter, Robert, Business Engineering Navigator: Gestaltung und Analyse von Geschäftslösungen „Business-to-IT“. Springer 2011 |
|--|

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M15: Wirtschaftsrecht 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M15	125 h	5	1./2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsrecht 1.1 Wirtschaftsrecht 1.2	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Haben ein Grundverständnis für juristische Problemstellungen und die geltende Rechtsordnung in einem praxisnahen und internationalen Kontext • Sind befähigt zur Erfassung und Bearbeitung von Sachverhalten aus dem Bereich des Wirtschaftsprivatrechts • Kennen die wichtigsten Anspruchsgrundlagen und Vorschriften insbesondere des BGB AT und Schuldrecht AT unter Einbeziehung der übrigen Bücher des BGB und besonders praxisrelevanter Bestimmungen des Zivil- und Gesellschaftsrechts • Können handelsrechtliche Aspekte einordnen • Kennen die wichtigsten Merkmale ausgewählter Personen- und Kapitalgesellschaften • Können juristische Fälle nach den Regeln juristischer Dogmatik bearbeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Rechtsordnung, Rechtssystem, Rechtsquellen • Bedeutung des Europarechts und des Grundgesetzes für das Wirtschaftsprivatrecht • Hinweise zum Strafrecht und zum öffentlichen Recht • Rechtspraxis: Rechtsanwälte, Notare und Zivilgerichte • Problematik der internationalen Anwendbarkeit deutschen Zivilrechts • Grundzüge und Systematik von BGB und HGB unter besonderer Berücksichtigung relevanter Fragestellungen der Unternehmenspraxis • Rechtssubjekte und Rechtsobjekte • Willenserklärungen, Rechtsgeschäfte und Abstraktionsprinzip • Vertragsfreiheit und Vertragsrecht • Allgemeine Geschäftsbedingungen • Rechtsgeschäftliche und gesetzliche Stellvertretung • Fristen, Verjährung und Verwirkung • Arten von Schuldverhältnissen und deren Entstehung, Inhalt und Beendigung • Pflichtverletzungen im Schuldverhältnis (Leistungsstörungen) • Kaufmann, Handelsfirma, Unternehmensformen und Organhaftung • Methodik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht (Gutachtenstil) 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung einschließlich zahlreicher Fälle und Repetitorium mit selbstständiger Fallbearbeitung unter Anleitung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				

6	Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. jur. Peter C. Fischer, M.C.J. (Modulverantwortlicher) OStR' Ass. jur. Michelle Herzog (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrende)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führich: Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl. 2014 • Lipperheide: Wirtschaftsprivatrecht, 2009 • Müssig: Wirtschaftsprivatrecht, 17. Aufl. 2014 • Mehrings: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, 2. Aufl. 2010 • Ann/Hauck/Obergfell: Wirtschaftsprivatrecht kompakt, 2. Aufl. 2014 • Sowie in den Veranstaltungen verteilte Materialien und online zur Verfügung gestellte Unterlagen <p>Literatur (zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB, 38. Aufl. 2014 • Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht, 38. Aufl. 2014 • Brox/Hennsler: Handelsrecht, 21. Aufl. 2011 • Kallwass/Abels: Privatrecht, 21. Aufl. 2011 • Medicus/Petersen: Bürgerliches Recht, 24. Aufl. 2013 • Fritzsche: Fälle zum BGB Allgemeiner Teil, 4. Aufl. 2012 • Fritzsche: Fälle zum Schuldrecht I, 5. Aufl. 2013 • Strauß/Büße: Fälle zum Wirtschaftsprivatrecht, 2008 • Alpmann Schmidt: BGB AT 1 und 2, 18. Aufl. 2013 • Alpmann Schmidt: Schuldrecht AT 1, 20. Aufl. 2013 • Alpmann Schmidt: Schuldrecht AT 2, 18. Aufl. 2010 • Palandt: Kommentar zum BGB, 73. Aufl. 2014 • Baumbach/Hopt: Kommentar zum HGB, 35. Aufl. 2012 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M16: Wirtschaftsrecht 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M16	125 h	5	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsrecht 2.1: Arbeitsrecht Wirtschaftsrecht 2.2: Schuldrecht BT und Sachenrecht	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Kennen das Grundlagenwissen im Individual- und Kollektivarbeitsrecht und können dies anwenden • Sind sensibilisiert für arbeitsrechtliches Konfliktpotenzial im Wirtschaftsleben • Sind in der Lage, Fallstudien schriftlich zu bearbeiten • Kennen das Grundlagenwissen aus den Bereichen Schuldrecht BT und Sachenrecht und können dies anwenden • Kennen die wichtigsten Anspruchsgrundlagen aus den Bereichen Schuldrecht BT und Sachenrecht • Haben ein Gesamtverständnis für die drei ersten Bücher des BGB erlangt 				
3	Inhalte Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht und Wirtschaftsordnung • Rechtsquellen und ihre Rangordnung • Begründung von Arbeitsverhältnissen • Wesentlicher Inhalt des Arbeitsvertrages • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Ausgewählte Arbeitnehmerschutzrechte • Grundzüge des Tarif- und Betriebsverfassungsrechts • Arbeitsgerichtliches Verfahren Schuldrecht BT und Sachenrecht <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse • Kaufvertrag • Werkvertrag • Dienstvertrag • Mietvertrag • Darlehen und andere Finanzierungsgeschäfte • Leasing und Factoring • Bürgschaft Gesetzliche Schuldverhältnisse <ul style="list-style-type: none"> • Ungerechtfertigte Bereicherung • Delikt / Produkthaftung 				

	<p>Sachenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien des Sachenrechts • Besitz • Übereignung beweglicher Sachen • Sicherungseigentum / Eigentumsvorbehalt • Grundstücksrecht / -kaufvertrag • Hypothek / Grundschuld
	<p>Lehrformen</p> <p>In die Veranstaltungen sind Übungen und Kurzfälle integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. jur. Peter C. Fischer, M.C.J. (Modulverantwortlicher)</p> <p>RA Karsten Haase (Lehrbeauftragter)</p> <p>OStR' Ass. jur. Michelle Herzog (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrende)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Teil Arbeitsrecht Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brox/Rüthers/Henssler: Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010 • Lipperheide: Arbeitsrecht, 2005 • Preis: Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2012 • Mit Veranstaltungsunterlagen verteilte Materialien <p>Literatur (Teil Arbeitsrecht zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2014 • Hanau/Adomeit: Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2007 • Alpmann Schmidt: Arbeitsrecht, 20. Aufl. 2014 <p>Literatur (Teil Schuldrecht BT und Sachenrecht Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl. 2014 • Führich/Werdan: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen (Übungsfälle und Wiederholungsfragen zur Vertiefung des Wirtschaftsprivatrechts), 6. Aufl., 2013 • Sowie in den Veranstaltungen verteilte Materialien und online zur Verfügung gestellte Unterlagen. <p>Literatur (Teil Schuldrecht BT und Sachenrecht zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ann/Hauck/Obergfell: Wirtschaftsprivatrecht kompakt, 2. Aufl., 2014 • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese: Wirtschaftsprivatrecht, 5. Aufl., 2013

- Janda/Pfeifer: Wirtschaftsprivatrecht: mit Fällen und Lösungen, 2. Aufl., 2012
- Hoffmann: Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht, 4. Aufl., 2015
- Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht, 39. Aufl., 2015
- Alpmann Schmidt: Schuldrecht BT 1, 18. Aufl. 2015
- Alpmann Schmidt: Schuldrecht BT 2, 16. Aufl. 2013
- Alpmann Schmidt: Schuldrecht BT 4, 19. Aufl. 2015
- Alpmann Schmidt: Sachenrecht 1, 19. Aufl. 2014
- Alpmann Schmidt: Sachenrecht 2, 17. Aufl. 2014
- Palandt: BGB, 74. Aufl., 2015

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M17: Gesellschaftsrecht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M17	125 h	5	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gesellschaftsrecht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmer entwickeln die Fähigkeit, Rechtsformen hinsichtlich ihrer betriebswirtschaftlichen Implikationen und ihrer steuerlichen Besonderheiten zu analysieren und Mandanten bezüglich der Rechtsformwahl zu beraten.				
3	Inhalte Handelsrechtliche Grundlagen ausgewählter Rechtsformen, insbesondere Kaufmannseigenschaft und Handelsregister. Rechtliche und betriebswirtschaftliche Analyse ausgewählter Rechtsformen, insbesondere der OHG, KG und der GmbH, hinsichtlich ausgewählter Aspekte. Steuerliche Besonderheiten ausgewählter Rechtsformen hinsichtlich der Ertragsbesteuerung, insbesondere der OHG und der GmbH.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit hohem Stellenwert des Selbststudiums und des eigenmotivierten Lernens, da insbesondere hinsichtlich der grundlegenden Gesetzeskenntnisse intensive Eigenlernphasen erwartet werden.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. jur. Peter C. Fischer, M.C.J. (Modulverantwortlicher) StR Dr. Marc Weyers (Max-Weber-Berufskolleg) (Lehrender)				
11	Sonstige Informationen Literatur (Pflichtlektüre): <ul style="list-style-type: none"> • Biela, Otthofer, Pothen: Allgemeine Wirtschaftslehre für Steuerfachangestellte, 11. Auflage, 2015 • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt 				

Literatur (zusätzlich empfohlen):

- Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Auflage, 2012
- Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Handelsrechts, 14. Auflage, 2011

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M18: Wirtschaftsenglisch					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M18	100 h	4	8. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsenglisch	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 40 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben brachliegende Englischkenntnisse reaktiviert • Die Studierenden sind in der Lage, die Gesetzmäßigkeiten der englischen Grammatik zu erkennen und anzuwenden • Die Studierenden verfügen über einen Grundwortschatz fachbezogener Wirtschaftsbegriffe. • Die Studierenden verfügen über einen Wortschatz für Steuerberater • Die Studierenden sind in der Lage, E-Mails und Reports zu verfassen • Die Studierenden können sich angemessen und verständlich in Meetings und Verhandlungen und Präsentationen ausdrücken • Die Studierenden haben sich Techniken angeeignet, neuen Wortschatz zu organisieren und zu üben 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik, z. B. <ul style="list-style-type: none"> - tenses - conditionals - passives - reported speech - adjectives/adverbs - prepositions • Wortschatzarbeit aus verschiedenen Geschäftsbereichen. • Business Skills, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - telephoning - meetings - negotiations - writing e-mails and reports • Hörverstehensübungen 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht (Gruppenarbeit, Pair work)				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Mittelstufe, mindestens CEF (Common European Framework) level B1 empfohlen				
6	Prüfungsformen: Klausur von 90 Minuten (3/4) und mündliche Prüfung von 15 Minuten (1/4)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur und mündliche Prüfung)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits: 4/180				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende StR' i.H. Sheridan Jenczewski (Modulverantwortliche) StR' i.H. Sheridan Jenczewski (Lehrende)
11	Sonstige Informationen Compulsory Course Book / Literatur (Pflichtlektüre): <ul style="list-style-type: none">• z.B. "English for Tax Professionals" book & CD, Author: Patrick Mustu, Publisher / Verlag: Cornelsen Recommended additional literature / Literatur (zusätzlich empfohlen): <ul style="list-style-type: none">• Self-Study: Business Grammar & Practice by Michael Duckworth (Oxford University Press) (Blue book - intermediate), 2004. Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage. Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M19: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M19	100 h	4	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 40 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch den Besuch der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden befähigt werden, wissenschaftliche Methoden zu kennen und für die Anfertigung der Thesis anzuwenden, potentielle Arbeitsgebiete und wissenschaftliche Fragestellungen für die eigene Thesis zu entwickeln.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Prüfungsordnung und der Richtlinien des Fachbereiches zum wissenschaftlichen Arbeiten im Hinblick auf die Anfertigung einer Thesis • Persönliche Stärken-Schwächen-Analyse und fachliche Profilbildung als Voraussetzung der Themenfindung • Auswahl potentieller Arbeitsgebiete und Praxispartner • Entwicklung von Recherchestrategien und Durchführung von Recherchen • Gliederung komplexer Arbeitsgebiete und Themen • Erstellen wissenschaftlicher Zusammenfassungen • Quellennachweise 				
4	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der theoretischen Grundlagen in Form von seminaristischem Unterricht und Selbststudium • Durchführung elektronischer Recherchen im IT-Labor, Einzel- und Gruppen-Projektarbeit • Bibliotheksbesuche 				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: Klausur von 60 Minuten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 4/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Mouna Thiele (Modulverantwortliche) Prof. Dr. Mouna Thiele (Lehrende) Prof. Dr. N.N. (Vertretungsprofessur) (Lehrende/r)				

11	<p data-bbox="272 197 558 226">Sonstige Informationen</p> <p data-bbox="272 248 391 277">Literatur:</p> <ul data-bbox="323 300 1390 479" style="list-style-type: none"><li data-bbox="323 300 1390 367">• Balzert, Helmut; Schäfer, Christian; Schröder, Marion; Kern, Uwe: Wissenschaftliches Arbeiten, Herdecke, Witten, 2008<li data-bbox="323 376 1390 443">• Franck, Norbert; Starry, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Aufl., Heidelberg 2009<li data-bbox="323 452 1390 479">• Theissen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 14. Aufl., München 2008 <p data-bbox="272 551 783 580">Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p data-bbox="272 602 1238 631">Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>
----	--

M20a: Soft Skills 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M20a	100 h	4	6./7. Semester	i.d.R. jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Verhandlungsführung und Präsentationstechnik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 40 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Erlangung von Kenntnissen: <ul style="list-style-type: none"> über die Grundlagen der Kommunikation in den Diskussions- und Verhandlungstechniken sowie über einige Arbeitstechniken zum Umgang mit Redeängsten zur Erstellung einer Präsentationsvorlage zum Halten einer Präsentation 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Grundlagen der Kommunikation Erarbeitung der Grundzüge der Diskussions- und Verhandlungstechnik, z.B. dem Harvard-Konzept Besprechung von Arbeitstechniken, wie z.B. Moderationstechnik, Zeitmanagement, Transaktionsanalyse, Schnelllesetechniken, Konfliktmanagement, Gedächtnistraining, interkulturelle Kommunikation, Motivationstechniken, soziale Kompetenzen usw. Die Arbeitstechniken werden entweder vom Dozenten vorgestellt oder in studentischen Referaten/Präsentationen/Diskussionen erarbeitet Umgang mit Redeängsten Hinweise zur Planung und Durchführung von Präsentationen: Ausgangslage, Präsentationsziele, -inhalte, -formen, Medien; organisatorische Vorbereitung, verbale und nonverbale Gestaltung, Nachbereitung einer Präsentation 				
4	Lehrformen Seminaristische Lehrveranstaltung, Übungen, Referate, Präsentationen, Diskussionen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: Referat und Präsentation. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote: 50/50				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulteilprüfungen (Referat und Präsentation)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 4/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher) N.N. (Lehrbeauftragte/r)				

11	<p data-bbox="272 197 558 226">Sonstige Informationen</p> <p data-bbox="272 248 389 277">Literatur:</p> <ul data-bbox="323 300 1469 813" style="list-style-type: none"><li data-bbox="323 300 1437 329">• Corsten/Deppe: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2. Aufl., München, Wien 2008<li data-bbox="323 338 1230 367">• Fisher, Roger: Das Harvard-Konzept, 23. Aufl., Frankfurt, New York 2009<li data-bbox="323 376 1050 405">• Friedrich: Die Kunst zu präsentieren, 2. Aufl., Berlin 2003<li data-bbox="323 414 1329 443">• Michel: Rhetorik und Präsentation. Wie der Funke überspringt. Heidelberg 2000<li data-bbox="323 452 1469 517">• Schildt, Kürsteiner: 100 Tipps und Tricks für Overhead- und Beamerpräsentationen, 2. Aufl., Weinheim u.a. 2006<li data-bbox="323 526 1278 555">• Seifert: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren, 27. Aufl., Offenbach 2009<li data-bbox="323 564 1015 593">• Allhoff: Rhetorik und Kommunikation, München 2006<li data-bbox="323 602 1126 631">• Heeper, Schmidt: Verhandlungstechniken, 2. Aufl., Berlin 2008.<li data-bbox="323 640 1426 705">• Herbig: Vortrags- und Präsentationstechnik. Erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren, 2. Aufl., Norderstedt 2006<li data-bbox="323 714 1254 743">• Hofmann, Eberhardt: Professionell präsentieren, 2. Aufl., Düsseldorf 2007<li data-bbox="323 752 879 781">• Schulz von Thun: Miteinander reden, 2008<li data-bbox="323 790 1310 819">• Simon: Gabals großer Methodenkoffer: Grundlagen der Kommunikation, 2007 <p data-bbox="272 887 783 916">Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p data-bbox="272 938 1238 967">Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>
----	---

M20b: Soft Skills 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M20b	100 h	4	6./7. Semester	i.d.R. jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zielorientiertes und strukturiertes Handeln unter der Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 40 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur grundlegenden Orientierung (in Erkenntnis des individuellen Anspruchs- und Bedingungsrahmens) • Befähigung zur strategischen Fokussierung (in Erarbeitung der individuellen Positions- und Richtungsfindung) • Befähigung zur tagesgeschäftlichen Transformierung (in Umsetzung der individuellen Steuerungs- und Vollzugsfunktionen) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zum Beruf und Formen der Berufsausübung <ul style="list-style-type: none"> - StB-Prüfung - Sonderformen der StB-Prüfung - Bestellung und Niederlassung - Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der Bestellung • Tätigkeitsgebiete und Berufspflichten <ul style="list-style-type: none"> - Vorbehaltsaufgaben nach § 32 Abs. 1 i.V.m. § 33 StBerG - Vereinbare/nicht vereinbare Tätigkeiten gemäß § 57 Abs. 3 und 4 StBerG - Lockerung des Verbots der gewerblichen Tätigkeit • Aufgaben der Organisationen des steuerberatenden Berufs • Kanzlei- und Honorarmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Vorbereitung des Gesprächs - Ermittlung des genauen Bedarfs des Mandanten - Verständliche Darstellung des Honorars - Argumenten des Mandanten begegnen - Typische Fehler im Honorargespräch vermeiden • Praxisorientiertes Selbst- und Zeitmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Zeit- und Stressmanagement - Zeitmanagement ist Selbstmanagement - Das Tagesgeschäft in den Griff bekommen - Der richtige Umgang mit der Informationsflut - Konflikte und Beschwerden 				
4	Lehrformen Seminar mit zahlreichen Fallstudien, Transferübungen und Prüfungsbeispielen (außerdem: Gruppenreferate mit Vortrag)				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Empf. BWL 1 u. 2, Quantitative Methoden, Wirtschaftsrecht 1, Rechnungslegung 1 u. 2				

6	Prüfungsformen: Gruppenreferat (mit Vortrag) plus schriftliche Klausur 60 Min. Gewichtung der Noten der Modulteilprüfungen für die Modulnote: 50/50
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulteilprüfungen (Gruppenreferat und Klausur)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 4/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher) N.N. (Lehrbeauftragte/r)
11	Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Gutenberg: Mut zur Selbständigkeit - Existenzgründung für Steuerberater • Mag. Stefan Lami, Steuerberater: 101 Fragen zur mandantenorientierten Honorargestaltung • Gerd J. Merz: Selbstmanagement für Steuerberater • Rechtsanwalt Fachanwalt für Steuerrecht Jürgen F. Berners und Rechtsanwältin Fachanwältin für Steuerrecht Steuerberaterin Wirtschaftsprüferin Annerose Warttinger: Kanzlei- und Honorarmanagement für Steuerberater <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M21: Steuergestaltung durch Rechtsformwahl					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M21	200 h	8	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Steuergestaltung durch Rechtsformwahl	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Generell haben die Studierenden die Fähigkeit, betriebliche Entscheidungsprobleme aus steuerlicher Sicht anhand vorgegebener Entscheidungskriterien selbstständig zu analysieren, zu strukturieren und zu lösen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Besteuerungsunterschiede der einzelnen Rechtsformen (Personenunternehmen, Kapitalgesellschaften und Mischformen) im Detail • erkennen, in welchem Maße die Besteuerungsfolgen identischer Sachverhalte von der zugrunde liegenden Rechtsform abhängen • kennen die Bereiche der einzelnen Rechtsformen, die zu steuerlichen Vor- und auch zu Nachteilen gegenüber anderen Entscheidungsalternativen führen, wobei dem Einsatz von Mischformen (z.B. GmbH & Co. KG, Betriebsaufspaltung) hierbei eine ergänzende Bedeutung zukommt • kennen die Kriterien für die Auswahl der steueroptimierten Rechtsform und können diese zielgerichtet anwenden • sind befähigt, die steuerlichen Auswirkungen verschiedener Handlungsalternativen unter Berücksichtigung nicht steuerlicher Einflussfaktoren zu erarbeiten 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerplanung als Entscheidungsproblem; steuerrelevante Interessen der Beteiligten • Die Bedeutung der Rechtsform aus einzelwirtschaftlicher Sicht auf Unternehmens- und Unternehmerebene • Die steuerliche Belastung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften im Vergleich auf Unternehmens- und Unternehmerebene • Die steuerliche Belastung von Mischformen • Steuerbelastungsrechnungen unterschiedlicher Rechtsformen • Besteuerung der entgeltlichen Übertragung von Gesellschaftsanteile an Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften <p>Aufgrund der hohen Änderungsgeschwindigkeit der einschlägigen gesetzlichen Normen bleiben Anpassungen der Lehrinhalte an aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vorbehalten.</p>				
4	<p>Lehrformen Seminaristische Bearbeitung von Gestaltungsalternativen für verschiedene Möglichkeiten zur Rechtsformwahl. Ggf. Einsatz von Gruppenarbeit zur getrennten Bearbeitung verschiedener Handlungsalternativen für eine Problemstellung bzw. für die getrennte Bearbeitung verschiedener Problemstellungen mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Stoffinhalte der Module Rechnungslegung 1 und 2 sowie Steuern 1 bis 3 empfohlen</p>				

6	Prüfungsformen: Gemeinsame schriftliche Klausur für die Module „Steuergestaltung durch Rechtsformwahl“ und „Steuerplanung im Unternehmen“ von zusammen 240 Minuten.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor Business Administration
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 8/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher) Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher) Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Lehrender)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Gastvorträge von Vertretern der Praxis.</p> <p>Literatur:</p> <p>Aufgrund des besonderen fachlichen und didaktischen Ansatzes und des Einbezugs vielfältiger Interdependenzen können die Literaturhinweise nicht auf Pflichtlektüren bezogen werden.</p> <p>Grundlagenliteratur hinsichtlich der einzelnen Steuerarten vgl. Literaturhinweise zu den Modulen Steuer 1 bis 3.</p> <p>Literatur (Teil Steuergestaltungsplanung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 16. Aufl. Berlin, 2013 • Kussmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Aufl., München 2014 • Schneeloch: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 2: Betriebliche Steuerpolitik, 3. Aufl., München 2009 <p>Literatur (Teil Rechtsformwahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • König/Maßbaum: Besteuerung und Rechtsformwahl, 6. Aufl., Herne 2013 • Grobshäuser/Meier: Die Besteuerung der Gesellschaften, 4. Aufl, Stuttgart 2014 • Schneeloch: Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel, 2. Aufl., München 2006 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M22: Steuerplanung im Unternehmen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M22	200 h	8	7. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Steuerbilanzpolitik Internationale Steuerplanung Steuerplanung bei Rechtsformwechsel	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Generell haben die Studierenden die Fähigkeit, betriebliche Entscheidungsprobleme aus steuerlicher Sicht anhand vorgegebener Entscheidungskriterien selbstständig zu analysieren, zu strukturieren und zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die steuerlichen Auswirkungen verschiedener Handlungsalternativen unter Berücksichtigung nicht steuerlicher Einflussfaktoren zu erarbeiten. Praktische Entscheidungsprobleme der Steuerbilanzpolitik sowie von steuerlichen Entscheidungsproblemen mit internationalem Bezug sowie bei einem Rechtsformwechsel können selbstständig gelöst werden.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen bilanzpolitische Maßnahmen und sind in der Lage, sie zu systematisieren • können die monetären Auswirkungen alternativer bilanzpolitischer Entscheidungen ermitteln und sind in der Lage, die zieladäquaten Handlungsalternativen auszuwählen • erkennen die Zusammenhänge von Handels- und Steuerbilanz und die Folgen für die Bilanzpolitik • verstehen die besonderen steuerlichen Problemstellungen eines internationalen Unternehmens • beherrschen die maßgebenden steuerlichen Rahmenbedingungen des internationalen Steuerrechts • können Lösungsansätze für ausgewählte steuerliche Entscheidungsprobleme mit internationalem Bezug selbstständig entwickeln • verstehen die besonderen steuerlichen Problemstellungen und Anlässe eines Rechtsformwechsels • beherrschen die maßgebenden steuerlichen Rahmenbedingungen des Rechtsformwechsels • können Lösungsansätze für ausgewählte steuerliche Entscheidungsprobleme bei einem Rechtsformwechsel selbstständig entwickeln 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerplanung als Entscheidungsproblem; steuerrelevante Interessen der Beteiligten • Systematik des Bilanzsteuerrechts • Wahlrechte beim Bilanzansatz • Wahlrechte bei der Bewertung • Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen und steuerstundenden Rücklagen • Ermessensspielräume bei der Bilanzierung • Sachverhaltsgestaltende Steuerbilanzpolitik • Systematik des Internationalen Steuerrechts • Besonderheiten der Besteuerung von Steuerinländern mit Auslandseinkünften ohne Existenz eines Doppelbesteuerungsabkommens und steuerplanerische Aspekte 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen der Doppelbesteuerungsabkommen bei Auslandseinkünften von Steuerinländern sowie Gestaltungsmöglichkeiten • Besteuerung von Steuerausländern mit Inlandseinkünften und steuerplanerische Aspekte • Wirkungsweise des Außensteuergesetzes und Gestaltungsmöglichkeiten • Systematik des Umwandlungsgesetzes und des Umwandlungssteuerrechts • Zusammenhänge zwischen Umwandlungsgesetz und Umwandlungssteuergesetz • Umwandlungsarten und deren Anwendungsbereiche im Zivilrecht • Steuerliche Gewinnermittlung in Umwandlungsfällen auf den Ebenen des übertragenden Rechtsträgers und des übernehmenden Rechtsträgers • Darstellung wichtiger Umwandlungsfälle mit Ansatzpunkten für Gestaltungsmöglichkeiten <p>Aufgrund der hohen Änderungsgeschwindigkeit der einschlägigen gesetzlichen Normen bleiben Anpassungen der Lehrinhalte an aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vorbehalten.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Bearbeitung von Gestaltungsalternativen für verschiedene Möglichkeiten zur Steuerbilanzpolitik, zur internationalen Steuerplanung und zur Steuerplanung bei Rechtsformwechsel. Ggf. Einsatz von Gruppenarbeit zur getrennten Bearbeitung verschiedener Handlungsalternativen für eine Problemstellung bzw. für die getrennte Bearbeitung verschiedener Problemstellungen mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Stoffinhalte der Module Rechnungslegung 1 und 2 sowie Steuern 1 bis 3 empfohlen</p>
6	<p>Prüfungsformen: Gemeinsame schriftliche Klausur für die Module „Steuerplanung im Unternehmen“ und „Steergestaltung durch Rechtsformwahl“ von zusammen 240 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor Business Administration</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 8/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Lehrender)</p> <p>StB Carsten Rössel (Lehrbeauftragter)</p> <p>WP StB Bernd Frye (Lehrbeauftragter)</p> <p>RA StB Joachim Knief (Lehrbeauftragter)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Gastvorträge von Vertretern der Praxis.</p> <p>Literatur:</p> <p>Aufgrund des besonderen fachlichen und didaktischen Ansatzes und des Einbezugs vielfältiger Interdependenzen können die Literaturhinweise nicht auf Pflichtlektüren bezogen werden.</p> <p>Grundlagenliteratur hinsichtlich der einzelnen Steuerarten vgl. Literaturhinweise zu den Modulen</p>

Steuern 1 bis 3.

Grundlagenliteratur zu Handels- und Steuerbilanz vgl. Literaturhinweise zu den Modulen Rechnungslegung 1 und 2.

Literatur (Teil Steuergestaltungsplanung allgemein sowie zur Steuerbilanzpolitik):

- Haberstock/Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 16. Aufl. Berlin, 2013
- Kussmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Aufl., München 2014
- Schneeloch: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 2: Betriebliche Steuerpolitik, 3. Aufl., München 2009
- Falterbaum/Bolk/Reiss/Kirchner: Buchführung und Bilanz, 22. Aufl. 2015
- Horschitz/Gross/Weidner: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 13. Stuttgart 2013

Literatur (Teil Internationale Steuerplanung):

- Rupp/Knies/u.a.: Internationales Steuerrecht, 3. Aufl., Stuttgart 2014
- Brähler: Internationales Steuerrecht, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
- Frotscher: Internationales Steuerrecht, 43. Aufl., München 2015
- Jacobs: Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Aufl., München 2015 (iVb)
- Mössner: Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Aufl., Berlin 2012
- Wilke: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 12. Aufl., Herne 2014

Literatur (Teil Rechtsformwechsel):

- Brähler: Umwandlungssteuerrecht, 7. Aufl., Wiesbaden 2013
- Klein/Müller/u.a.: Änderung der Unternehmensform, 10. Aufl., Herne 2014
- Junge: Lehrbuch Umwandlungssteuerrecht, 3. Aufl., Herne 2014
- Klingebiel/Patt/u.a.: Umwandlungssteuerrecht, 3. Aufl. 2012
- Madl: Umwandlungssteuerrecht, 5. Aufl., Stuttgart 2012

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M23: Verfahrensrecht sowie substanz- und verkehrsteuerliche Steuergestaltungen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M23	200 h	8	8. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Steuerplanung bei unentgeltlichen Vermögensübertragungen Umsatzsteuer Abgaben- und Finanzgerichtsordnung	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Generell haben die Studierenden die Fähigkeit, Entscheidungsprobleme aus steuerlicher Sicht anhand vorgegebener Entscheidungskriterien selbstständig zu analysieren, zu strukturieren und zu lösen. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die zivil- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen bei unentgeltlichen Übertragungen durch Schenkungen oder Erbschaften • erkennen Handlungsalternativen aus der Sicht des Erblassers oder Schenkers, • sind befähigt, selbstständig Lösungen für praktische Entscheidungsprobleme in Bezug auf die Übertragung von einzelnen Wirtschaftsgütern, Betrieben oder Gesellschaftsanteilen zu entwickeln • erkennen die umsatzsteuerlichen Einflüsse auf betriebliche Entscheidungsprozesse • verstehen die besonderen steuerlichen Problemstellungen des Umsatzsteuerrechts • beherrschen die maßgebenden steuerlichen Rahmenbedingungen des Umsatzsteuerrechts • sind befähigt, Lösungsansätze für ausgewählte steuerliche Entscheidungsprobleme mit Bezug zur Umsatzsteuer zu entwickeln • können Vergleichsbetrachtungen durchführen, um die unterschiedliche Höhe der Steuerbelastungen bei gleichen oder ähnlichen wirtschaftlichen Transaktionen bzw. Tatbeständen in Abhängigkeit von der jeweiligen Gestaltung deutlich werden zu lassen • verstehen die verfahrensrechtlichen und finanzgerichtlichen Rahmenbedingungen des Steuerrechts durch Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung • sind befähigt, Lösungen für ausgewählte Problemstellungen des Verfahrensrechts und finanzgerichtlicher Auseinandersetzungen zu erarbeiten 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Steuerplanung als Entscheidungsproblem; steuerrelevante Interessen der Beteiligten • Systematik des Erb- und Schenkungsrechts • Systematik des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes • Relevante steuerplanerische Aspekte bei unentgeltlichen Vermögensübertragungen • Steuerplanung bei unentgeltlichen Übertragungen von Einzelwirtschaftsgütern • Steuerplanung bei unentgeltlichen Übertragungen von Betrieben • Steuerplanung bei unentgeltlichen Übertragungen von Gesellschaftsanteilen • Einfluss umsatzsteuerlicher Vorschriften auf betriebliche Entscheidungen • Systematik des Umsatzsteuergesetzes • Ausgewählte Problemstellungen des Umsatzsteuergesetzes • Steuerliche Pflichten des Steuerschuldners • Ausgewählte Entscheidungssituationen und Vergleichsbetrachtungen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Systematik der AO und der FGO • Zentrale Begriffsbestimmungen der AO • Zuständigkeiten von Finanzbehörden • Zentrale Bereiche des Steuerschuldrechts • Ausgewählte Problemstellungen des Steuerverfahrens • Gerichtsverfassung • Ausgewählte Problemstellungen des finanzgerichtlichen Verfahrens <p>Aufgrund der hohen Änderungsgeschwindigkeit der einschlägigen gesetzlichen Normen bleiben Anpassungen der Lehrinhalte an aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vorbehalten.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Bearbeitung von Gestaltungsalternativen für verschiedene Möglichkeiten zur Steuerplanung bei unentgeltlichen Vermögensübertragungen, zur Steuerplanung im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Fragestellungen und Bearbeitung außergerichtlicher und gerichtlicher Rechtsbehelfsverfahren. Ggf. Einsatz von Gruppenarbeit zur getrennten Bearbeitung verschiedener Handlungsalternativen für eine Problemstellung bzw. für die getrennte Bearbeitung verschiedener Problemstellungen mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Stoffinhalte der Module Steuern 1 bis 3 empfohlen</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 120 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor Business Administration</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 8/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Lehrender)</p> <p>RA StB Sounia Kombert (Lehrbeauftragte)</p> <p>RA StB Hans-Michael Wolber (Lehrbeauftragter)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Gastvorträge von Vertretern der Praxis.</p> <p>Literatur:</p> <p>Aufgrund des besonderen fachlichen und didaktischen Ansatzes und des Einbezugs vielfältiger Interdependenzen können die Literaturhinweise nicht auf Pflichtlektüren bezogen werden.</p> <p>Grundlagenliteratur hinsichtlich der einzelnen Steuerarten vgl. Literaturhinweise zu den Modulen Steuern 1 bis 3.</p>

Literatur (Teil Steuerplanung):

- Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 16. Aufl. Berlin, 2013
- Kussmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Aufl., München 2014
- Schneeloch: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 2: Betriebliche Steuerpolitik, 3. Aufl., München 2009

Literatur (Teil Steuerplanung bei unentgeltlichen Vermögensübertragungen):

- Brüggemann/Stirnberg: Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer, 9. Aufl. 2012
- Horschitz/Groß/u.a.: Erbschaft- und Schenkungssteuer, Bewertungsrecht, 18. Aufl., Stuttgart 2014
- Haas/Christoffel: Erbrecht, Erbschaftsteuer, Schenkungssteuer, 3. Aufl., Stuttgart 2012
- Handzik: Erbschaft- und Schenkungssteuer, 8. Aufl., Berlin 2012
- Moench/Albrecht: Erbschaftsteuer, 3. Aufl., München 2012

Literatur (Teil Umsatzsteuer):

- Kortschak: Lehrbuch Umsatzsteuer, 16. Aufl., Herne 2014
- Walkenhorst: Praktikerhandbuch Umsatzsteuer, 1. Aufl. 2014
- Kurz/Meissner: Umsatzsteuer, 17. Aufl., Stuttgart 2014

Literatur (Teil Abgaben- und Finanzgerichtsordnung):

- Ax/Große/u.a.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 20. Aufl., Stuttgart 2010
- Helmschrott/Schaeberle/Scheel: Abgabenordnung, 15. Aufl., Stuttgart 2012

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M24a: Informationsfunktion der Bilanzierung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M24a	200 h	8	8. Semester	i.d.R. jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Internationale Rechnungslegung (Grundlagen) Konzernrechnungslegung Jahresabschlussanalyse und Jahresabschlusspolitik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Ansatz- und Bewertungsregeln für wesentliche Bilanzpositionen nach IFRS und können diese auf praktische Sachverhalte anwenden. Die Studierenden können die Notwendigkeit einer Konzernabschlusserstellung begründen und prüfen, ob ein Unternehmen konzernrechnungslegungspflichtig ist. Sie kennen die Regelungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises und können diese auf Fallbeispiele anwenden. Die Studierenden beherrschen die Schritte zur Erstellung eines Konzernabschlusses. Die Studierenden können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens anhand seines Abschlusses analysieren und kennen die Grenzen solcher Analysemöglichkeiten. Sie kennen Möglichkeiten der Bilanzpolitik und können dieses Wissen für ihre Unternehmensanalyse nutzen.				
3	Inhalte Teil Internationale Rechnungslegung (Grundlagen) <ul style="list-style-type: none"> • Institutioneller Rahmen und Unterschiede in den konzeptionellen Grundlagen • Immaterielle Vermögenswerte • Sachanlagen und Vorräte • Bilanzierung von Leasingverhältnissen • Gewinnrealisierung • Bilanzierung von Finanzinstrumenten • Rückstellungen • Latente Steuern Teil Konzernrechnungslegung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Konzernrechnungslegung • Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses • Abgrenzung des Konsolidierungskreises • Der Grundsatz der Einheitlichkeit • Währungsumrechnung im Konzern • Vollkonsolidierung • Goodwillbilanzierung und Impairmenttest • Quotenkonsolidierung • Equity-Methode • Latente Steuern im Einzel- und Konzernabschluss 				

	<p>Teil Jahresabschlussanalyse und -politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Jahresabschlusspolitik und -analyse • Möglichkeiten und Grenzen der JA-Analyse • Trend-Analyse und Common-Size-Analyse • Analyse der Vermögens- und Finanzlage • Analyse der Ertragslage • Analyse des Geschäftszyklus • Marktdatengestützte Kennzahlen • Ausgewählte Themen für Bilanzpolitik
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht.</p> <p>In die Veranstaltung sind Übungen und praktische Fallbeispiele integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Empfohlene relevante Vorkenntnisse werden insbesondere in den Modulen Rechnungslegung 1 und 2 vermittelt</p>
6	<p>Prüfungsformen: Klausur von 120 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor Business Administration</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits: 8/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Dirk Jödicke (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Dirk Jödicke (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Teil Internationale Rechnungslegung (Grundlagen) Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014 • Relevante IFRS-Texte in der aktuellen Version • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt <p>Literatur (Teil Internationale Rechnungslegung (Grundlagen) zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchholz: Internationale Rechnungslegung, 12. Aufl., Berlin 2015 • Coenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., 2014 <p>Literatur (Teil Konzernrechnungslegung Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014 • Relevante IFRS-Texte in der aktuellen Version • In der Veranstaltung werden Materialien zur Verfügung gestellt <p>Literatur (Teil Konzernrechnungslegung zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Küting/Weber: Der Konzernabschluss, 13. Aufl., Stuttgart 2012 • Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, 10. Aufl., Düsseldorf 2013

<ul style="list-style-type: none">• Baetge/Kirsch/Thiele: Übungsbuch Konzernbilanzen, 4. Aufl., Düsseldorf 2010 <p>Literatur (Teil Jahresabschlussanalyse und -politik Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none">• Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., 2014• Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, 11. Aufl., Stuttgart 2015• Mit Veranstaltungsunterlagen verteilte Materialien <p>Literatur (Teil Jahresabschlussanalyse und -politik zusätzlich empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none">• Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzanalyse, 2. Aufl., Düsseldorf 2004• Baetge/Kirsch/Thiele: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, 3. Aufl., Düsseldorf 2007• Hommel/Rammert: IFRS-Bilanzanalyse case by case, München 2006 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>
--

M24b: Unternehmenskäufe und Unternehmensumstrukturierungen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M24b	200 h	8	8. Semester	i.d.R. jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Unternehmenskäufe und Unternehmensumstrukturierungen	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über das praxisrelevante Basiswissen in den Bereichen Mergers and Acquisitions (M&A) und bei der Umstrukturierung von Unternehmen • Sind befähigt zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten und eigenständigen Abschluss eines Projekts durch die Projektarbeit • Wenden praxisrelevante Schlüsselqualifikationen, wie insbesondere Organisation von Projekten, interkulturelle Kompetenz, Verhandlungsstrategien und Präsentationstechniken an • Kennen die wichtigsten englischen Fachtermini in den genannten Gebieten 				
3	Inhalte Unternehmenskäufe <ul style="list-style-type: none"> • Der Letter of Intent (LoI) • Due Diligence (DD) und Vendor Due Diligence (VDD) • Share Deal vs. Asset Deal • Der Unternehmenskaufvertrag (SPA) • Signing und Closing • Die Legal Opinion • Organhaftung und Business Judgement Rule Unternehmensumstrukturierungen <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlungsgesetz und NC der Umwandlungsformen • Verschmelzungen • Spaltungen • Formwechsel • Grenzüberschreitende Umwandlungen • Umwandlungen außerhalb des UmwG 				
4	Lehrformen Kombination von <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungen des Dozenten primär in Form von seminaristischen Gesprächen, einschließlich der Besprechung von Originaldokumenten: DD-Report, englischsprachiges SPA, etc. • Arbeit in Gruppen in den Veranstaltungen, insbesondere z.B. bei der Erstellung/Bearbeitung von Dokumenten, einschließlich der Simulation von Verhandlungen in einer Case Study • Eigenständige Erstellung der Projektarbeit (15 bis 20 Seiten) entsprechend Thesis-Vorgaben: eigenständige Erarbeitung eines Themas durch jeden Teilnehmer (mit Unterstützung des Dozenten) • Präsentationen der Projektarbeiten durch die Studierenden mit anschließender Diskussion 				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: erfolgreicher Besuch des Support Moduls Wirtschaftsrecht 1 wird empfohlen</p>
6	Prüfungsformen: Präsentation und Mitarbeit (Gewichtung: je 1/2 der Gesamtnote)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung</p>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor Business Administration
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 8/180
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. jur. Peter C. Fischer, M.C.J. (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. jur. Peter C. Fischer, M.C.J. (Lehrender)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (Handbücher):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hölters: Handbuch Unternehmenskauf, 7. Aufl. 2010 • Merkt/Göthel: Internationaler Unternehmenskauf, 3. Aufl. 2010 • Picot: Handbuch Mergers & Acquisitions, 4. Aufl. 2008; ders. Unternehmenskauf und Restrukturierung, 3. Aufl. 2004 • Stoye-Benk, Christiane: Handbuch des Umwandlungsrechts für die rechtsberatende und notarielle Praxis, 2. Aufl. 2004 • Limmer, Hertel, Frenz, Mayer, Hrsg.: Würzburger Notarhandbuch, 2. Aufl. 2009 <p>Literatur (Formularbücher):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seibt: Beck'sches Formularbuch Mergers & Acquisitions, 2008 • Münchener Vertragshandbuch, Band 1 Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2011 <p>Literatur (Kommentare):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lutter, Marcus/Winter, Martin, Hrsg.: Umwandlungsgesetz, 2 Bände, 4. Aufl. 2009 • Kallmayer, Harald, Hrsg.: Umwandlungsgesetz, 3. Aufl. 2006 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M24c: Finanzmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M24c	200 h	8	8. Semester	i.d.R. jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Corporate Finance Structured Finance Financial Markets	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge an den Finanzmärkten zu verstehen • vertiefte Kenntnisse der standardisierten und strukturierten Finanzprodukte • die Fähigkeit, die im Zusammenhang mit der Unternehmensfinanzierung gegebenen Gestaltungsaufgaben zu beschreiben und diese einzuschätzen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente der Außenfinanzierung • Instrumente der Innenfinanzierung • Finanzanalyse/Kennzahlen • Internationales Finanzmanagement • Finanzwirtschaftliches Risikomanagement • Finanzplanung • Begriff und Bedeutung strukturierter Finanzierungen • Projektfinanzierungen • Asset Backed Transaktionen • Strukturierte Leasing-Transaktionen • Geldmärkte • Kapitalmärkte • Kreditmärkte 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht. In die Veranstaltung sind Übungen integriert, sodass eine laufende Lernkontrolle erfolgt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Stoffinhalte der Module Quantitative Methoden 1 und 2 sowie Grundzüge der VWL empfohlen				
6	Prüfungsformen: Klausur von 120 Minuten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor Business Administration				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits: 8/180				

10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Christian Kölle (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Horst Peters (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Christian Kölle (Lehrender)</p> <p>Dr. Christoph Enders (Lehrbeauftragter)</p> <p>Prof. Thomas Fehrmann (Lehrbeauftragter)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bösch, M.: Finanzwirtschaft und Kapitalmärkte, 2. Aufl., München 2013• Zantow, R./Dinauer, J.: Finanzwirtschaft der Unternehmung: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 3. Aufl., München 2011• Perridon, L. et al.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München 2012• Böttcher, J./Blattner, P.: Projektfinanzierung, 3. Aufl., München 2013• Copeland, T. E. et al.: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik, 4. Aufl., München 2010• Gischer, H. et al.: Geld, Kredit und Banken: Eine Einführung, 3. Aufl., Berlin 2011 <p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.</p> <p>Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>

M25: Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen Corporate Social Responsibility					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M25	125 h	5	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen Corporate Social Responsibility		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 65 h	geplante Gruppengröße 40 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethische Grundpositionen zu unterscheiden Den Einfluss der Ethik auf die Ökonomik und der Ökonomik auf die Moral zu erklären Ebenen der Wirtschaftsethik einzuordnen und in marktwirtschaftlichen Kontexten zu differenzieren Relevanz, Herausforderungen und Probleme (Dilemmata) von Verantwortungs- und Gerechtigkeitsherausforderungen im wirtschaftlich-gesellschaftlichen Kontext zu bestimmen und kritisch zu reflektieren Grundsätzliche unternehmensethische Konzepte zu erkennen und zu analysieren Unterschiedliche globale, regionale und branchenbezogene ethische Initiativen zu unterscheiden und in den ethischen Kontext einzuordnen Verantwortung von Unternehmen, Konsumenten sowie politischen und (zivil-)gesellschaftlichen Akteuren für die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns zu begreifen und zu analysieren Strategische und operative unternehmensethische Optionen zu erarbeiten Ökonomische Risiken durch unternehmensethische Fehlentscheidungen zu erkennen und zu beurteilen Konzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung kritisch zu diskutieren Unternehmensethische Problemstellungen im Rahmen von Fallstudien zu lösen. Die Bedeutung von Ethikratings und ethisch geleiteten Kapitalanlageentscheidungen im Kontext globaler Kapitalmärkte erkennen und analysieren zu können 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Ethik (zentrale Begriffe, Typen ethischer Bewertung, Orte der Moral, ethische Methoden) Modelle der Beziehungen von Ethik und Ökonomik Grundlagen und Differenzierung von Verantwortungs- und Gerechtigkeitsdiskussionen Bereiche der angewandten Wirtschafts- und Unternehmensethik (Makroebene, Mesoebene, Mikroebene) Verantwortungsstandards, Wertebasis und Umsetzungsmöglichkeiten (UN Global Compact, UN Guiding Principles, OECD Leitsätze, ILO-Normen, UN PRI, ISO 26000 u.a.) Unternehmens- und Konsumentenethik als umfassendes Verantwortungsmanagement Branchenspezifische Initiativen und deren Codes of Conduct Ordnungspolitische und wettbewerbsorientierte ethische Strategien von Unternehmen sowie deren operative Umsetzungen in den betrieblichen Teilfunktionen (Corporate Social Responsibility) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko- und Wertemanagement; Compliance und Integrität • Staatliche Rahmenbedingungen und aktuelle Konzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Global Reporting Initiative, Integrated Reporting, Key Performance Indicators) • Umsetzung in Betrieben (Wertemanagement, Strategien, Implementierung, Auditie u.a.)
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Vermittlung erfolgt durch Lehrgespräche und Diskussionen im Rahmen eines teilnehmeraktivierenden seminaristischen Unterrichts.</p> <p>Die einzelnen Aspekte der Lehrinhalte werden in moderierter Einzel- und Gruppenarbeit erarbeitet. Abschließend erfolgt die Präsentation der einzelnen Themenfelder in Form von Referaten sowie Präsentationen der von den Studierenden während des Semesters erstellten Lösungen der Problemstellungen. Es werden nach Möglichkeit auch Gastreferenten für Vorträge eingeladen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Inhalte der Pflichtmodule der Semester 1 bis 3 empfohlen</p>
6	<p>Prüfungsformen: Referate, Einzelpräsentationen, Gruppenarbeiten mit Präsentation, Fallbeispiellösung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfungen (verschiedene Prüfungsleistungen)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rolf Nagel (Modulverantwortlicher)</p> <p>Dr. Bernd Wagner (Lehrbeauftragter)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Zu Beginn des Semesters werden Hinweise zur verpflichtenden und optionalen Literatur gegeben.</p> <p>Literatur (Pflichtlektüre):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aßländer, M. (Hrsg.): Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart 2011 • Balderjahn, I.: Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten, Konstanz, München 2013 • Boatright, J. R.: Ethics and the Conduct of Business, New Jersey 2013 • Breuer, M.; Mastronardi, P.; Waxenberger, B. (Hrsg.): Markt, Mensch und Freiheit, Bern 2009 • Crane, A.; Matten, D.: Business Ethics, New York 2015 • Fisher, C.; Lovell, A.: Business Ethics and Values: Individual, Corporate and International Perspectives, Harlow 2012 • Göbel, E.: Unternehmensethik, Konstanz, München 2013 • Griseri, P.; Sepalla, N.: Business Ethics and Corporate Social Responsibility, Andover 2010 • Holzmann, R.: Wirtschaftsethik, Wiesbaden 2015 • Kersting, W. (Hrsg.): Moral und Kapital, Paderborn, 2008. • Kline, J. M.: Ethics for International Business, New York 2010 • Maak, T.; Ulrich, P.: Integre Unternehmensführung, Stuttgart 2007 • Nietsch-Hach, C.: Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt, Konstanz, München 2014 • Noll, B.: Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft. Stuttgart 2013

- Schaltegger, S.: Managing the business case for sustainability, Sheffield 2006
- Schneider, A.; Schmidpeter, R.: Corporate Social Responsibility, Berlin, Heidelberg 2015
- Suchanek, A.: Unternehmensethik, Tübingen 2015
- Wieland, J. u. a. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management, Berlin 2014

Internet-Downloads auf die Fallbeispiele bezogen: Studierende erhalten zu Beginn des Moduls eine Literaturliste durch den Lehrenden mit den wichtigsten Links und PDF-Dokumenten in deutscher und englischer Sprache.

Aktuelle Fallstudien, die online zu recherchieren sind.

Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage.

Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.

M26: Praxisprojekt 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M26	125 h	5	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ---	Kontaktzeit ---	Selbststudium 125 h	geplante Gruppengröße ---	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Befähigung der Studierenden zielgerichtet Lösungen zu praxisrelevanten Problemstellungen aus ihrer kanzleibezogenen Tätigkeit eigenständig und selbstorganisiert zu erarbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren.</p> <p>Eigenständige praxisgerechte Umsetzung des in den relevanten Veranstaltungen vermittelten Fach- und Methodenwissens sowie der persönlichen Sozial- und Kommunikationskompetenz und des Selbst- und Zeitmanagements.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Abhängig von den gewählten praxisrelevanten Problemstellungen; Unterstützung durch Kanzleiinhaber bei Themenwahl und Bearbeitung</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Abschluss des 5. Fachsemesters</p> <p>Inhaltlich: Besuch der Veranstaltungen Steuern 1 bis Steuern 3 empfohlen</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Hausarbeit; Richtumfang: 10 Seiten; Dauer 4 Wochen</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur abhängig von Themenstellung</p>				

M27: Praxisprojekt 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M27	125 h	5	7. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ---	Kontaktzeit ---	Selbststudium 125 h	geplante Gruppengröße ---	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Befähigung der Studierenden zielgerichtet Lösungen zu praxisrelevanten Problemstellungen aus ihrer kanzleibezogenen Tätigkeit eigenständig und selbstorganisiert zu erarbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren.</p> <p>Eigenständige praxisgerechte Umsetzung des in den relevanten Veranstaltungen vermittelten Fach- und Methodenwissens sowie der persönlichen Sozial- und Kommunikationskompetenz und des Selbst- und Zeitmanagements.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Abhängig von den gewählten praxisrelevanten Problemstellungen; Unterstützung durch Kanzleiinhaber bei Themenwahl und Bearbeitung</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Abschluss des 5. Fachsemesters</p> <p>Inhaltlich: Besuch der Veranstaltungen Steuern 1 bis Steuern 3 empfohlen</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Hausarbeit; Richtumfang: 10 Seiten; Dauer 4 Wochen</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur abhängig von Themenstellung</p>				

M28: Praxisprojekt 3					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M28	125 h	5	8. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ---	Kontaktzeit ---	Selbststudium 125 h	geplante Gruppengröße ---	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Befähigung der Studierenden zielgerichtet Lösungen zu praxisrelevanten Problemstellungen aus ihrer kanzleibezogenen Tätigkeit eigenständig und selbstorganisiert zu erarbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren.</p> <p>Eigenständige praxisgerechte Umsetzung des in den relevanten Veranstaltungen vermittelten Fach- und Methodenwissens sowie der persönlichen Sozial- und Kommunikationskompetenz und des Selbst- und Zeitmanagements.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Abhängig von den gewählten praxisrelevanten Problemstellungen; Unterstützung durch Kanzleiinhaber bei Themenwahl und Bearbeitung</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektarbeit</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Abschluss des 5. Fachsemesters</p> <p>Inhaltlich: Besuch der Veranstaltungen Steuern 1 bis Steuern 3 empfohlen</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Hausarbeit; Richtumfang: 10 Seiten; Dauer 4 Wochen</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 5/180</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rainer Jurowsky (Modulverantwortlicher)</p> <p>Prof. Dr. Jörg Graetz (Modulverantwortlicher)</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur abhängig von Themenstellung</p>				

M29: Thesis					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M29	300 h	12	9. Semester	---	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ---	Kontaktzeit ---	Selbststudium 300 h	geplante Gruppengröße ---	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden zeigen durch die erfolgreiche Fertigstellung der Bachelor-Thesis, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine selbstgewählte Aufgabenstellung aus ihrem Fachgebiet selbstständig und nach wissenschaftlichen Methoden schriftlich zu bearbeiten.				
3	Inhalte Wissenschaftliche schriftliche Arbeit zu einer selbstgewählten Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet				
4	Lehrformen Betreute wissenschaftliche Arbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: 120 Credits Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: Eigenständige wissenschaftliche schriftliche Thesis-Arbeit; Richtumfang: 40 Seiten (ohne Gliederung, Verzeichnisse, Anhang)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung (Thesis)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 12/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden				
11	Sonstige Informationen Literatur abhängig von Themenstellung				

M30: Kolloquium					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M30	75 h	3	9. Semester	---	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ---	Kontaktzeit ---	Selbststudium 75 h	geplante Gruppengröße ---	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Kolloquiums nachweisen, dass sie in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Thesis, deren fachliche Grundlagen, fachübergreifende Zusammenhänge und außerfachliche Bezüge im Prüfungsgespräch darzustellen, selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Diskussion und Reflexion der Inhalte der Thesis</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Mündliche Prüfung/offenes Prüfungsgespräch</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: 177 Credits</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulabschlussprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß den Credits 3/180</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Alle hauptamtlich Lehrenden</p>				
11	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>---</p>				